<36604528430014

<36604528430014

Bayer. Staatsbibliothek

Catech. 226

Catechismus
Oder
Christlicher Vnterricht/ wie der in Kirchen vnd Schulen der Churfürstlichen Pfaltz getriben wird.

Gedruckt in der Churfürstl. Statt
Amberg/ durch Michael
Forster.

MDCX.

Bayer. Staats-
Bibliothek
München

WIR Friderich von GOTtes Genaden Pfaltzgrafe bey Rhein / deß heiligen Röm. Reichs Ertztruchsäß vnd Churfürst / Hertzog in Bayern / ꝛc. Entbieten allen vñ jeden vnsern Superintendenten / Pfarrherrn / Predigern / Kirchen- vnnd Schuldienern / vnsers Churfürstenthumbs der Pfaltzgrafschafft bey Rhein / vnser Gnad vnd Gruß / Vnnd fügen euch hiemit zu wissen:

Nach dem wir vns auß erinnerung Göttlichs worts / auch natürlicher pflicht vñ verwandnus / schuldig erkennen / vnnd endlich fürgenommen / vnser

von Gott befohlen ampt/beruff vnd regierung/ nicht allein zu fridlichẽ/ruhigem wesen/auch zu erhaltung zůchtigen/aufrichtigen vñ tugentsamen wandels vñ lebens vnserer vnterthanen/ zu richten vñ anzustellen: Sonder auch vnnd fůrnemlich dieselbe zu rechtschaffener erkäntnus vnnd forcht des Allmächtigen vñ seines seligmachendẽ worts/ als dem einigen fundament aller tugenden vnd gehorsams / je lenger je mehr anzuweisen vñ zu bringen/auch also sie zur ewigen vnd zeitlichen wolfahrt vngespartes fleiß võ grund vnsers hertzens gern befůrdern/vnd/so vil an vns/darbey erhalten helffen wolten:

Vnd aber gleich anfangs in eyntrettung vnserer regierung er-

erfahren: Wiewol von unsern lieben Vettern und Vorfahrn/ Pfaltzgraven Churfürsten/ ꝛc. löblicher seliger gedächtnus/ allerhand Christliche und nützliche ordnungen/ vñ vorbereytungen/ zu befürderung solcher ehre Gottes/ und erhaltung bürgerlicher zucht unnd policey/ auffgericht unnd fürgenommen:

Daß doch demselbigen nicht mit dem ernst/ wie es sich wol gebüret/ allenthalben nachgesetzt/ viel weniger die verhoffte unnd begerte frucht darauß gefolgt vñ gespürt worden. Welches uns dann verursacht/ nicht allein dieselbige widerumb zu ernewern: sonder auch/ da es die notwendigkeit erfordert/ in verbesserung zu richten/ zu erläutern/ und weitere fürsehung

zu thun. Als wir auch in dem nicht den geringsten mangel befunden/ daß die blůende jugend allenthalben/ beydes in schulen vnnd Kirchen vnsers Churfůrstenthumbs/ in Christlicher lehre sehr fahrlessig/ vnd zum theil gar nicht/ zum theil aber vngleich/ vnd zu keinem bestendigen/ gewissen vnnd einhelligen Catechismo/ sonder nach eines jeden fůrnemmen vnnd gutdůncken/ ange halten vnd vnterwisen worden: Darauß dann neben andern vielfeltigen grossen vnrichtigkeiten erfolgt/ daß sie offtermalen ohne Gottesforcht vnnd erkantnus seines Worts auffgewachsen/ keine eintrechtige vnterweisung gehabt/ oder sonst mit weitleuffigen vnnotdůrfftigen fragen/ auch bißweilen

ken mit widerwertiger lehre beschwäret worden ist.

Wann nun beyde Christliche vnd Weltliche ämpter / Regiment vnd haushaltungen / anderst nit bestendiglichen erhalten werden / auch zucht vñ ehrbarkeit / vnnd alle andere gute tugenden bey den vnterthanen zunem̃en vnd auffwachsen mögen / / dann da die jugend gleich anfangs / vñ vor allen dingen / zu reiner / auch gleichförmiger lehr deß heiligen Evangelii / vnd rechtschaffener erkantnus Gottes angehalten / vnd darinnen stätigs geübet wird:

So haben wir für ein hohe notdurfft geachtet / auch hierinnen / als dem vornembsten stück eins Vnsers Regiments / gebürlichs eynsehen zu thun / die

vnrichtigkeit vnnd vngleichheit abzuschaffen/vnd nohtwendige verbesserung anzustellen:

Vnd demnach mit raht vnd zuthun vnserer gantzen Theologischen Facultet allhie/auch aller Superintendenten vnd fürnemsten Kirchendienern/ einen Summarischen vnterricht oder Catechismum vnserer Christlichen Religion/ auß dem wort Gottes/ beydes in Teutscher vñ Lateinischer Spraach verfassen vnd stellen lassen. Damit fürbaß nicht allein die jugend in Kirchen vnd Schulen/in solcher Christlichen lehr/ Gottseliglichen vnterwisen vnd darzu einhelliglichen angehalten: sonder auch die Prediger vnnd Schulmeister selbs ein gewisse vnd bestendige form vnnd maß haben

mögen / wie sie sich vnterweisung der jugend verhalten sollen / vnnd nicht jhres gefallens tägliche enderungen fürnemmen / oder widerwertige Lehr eynführen.

Euch hiemit alle / vnd einen jeden besonder / gnädiglichen vnnd ernstlichen ermanend vnnd befehlende / jhr wöllet angeregten Catechismum oder Vnterricht / vmb der ehre Gottes / vnd vnserer Vnterthanen / auch ewerer seelen selbs nutz vnd besten willen / danckbarlich annemen / auch denselbigen nach dessen rechtem verstand der jugend in Schulen vnd Kirchen / auch sonst auf der Cantzel dem gemeinen Mann fleissig vnd wol eynbilden / darnach lehren / thun vnnd leben. Vngezweifelter hoffnung / vnd

zuversicht/wenn die jugend anfangs im wort Gottes also mit ernst vnterwisen vnd aufferzogen: es werde der Allmächtig auch besserung deß lebens/ zeitliche vnd ewige wolfahrt verleihen vnd widerfahren lassen. Dz wöllen wir Vns / wie oblaut/ zu geschehen zu euch endlichen versehen.

Datũ Heidelberg/auf Dinstag den neuntzehenden Monatstag Januarii nach Christi vnsers lieben Herrn vnd Seligmachers geburt/im jahr Tausend fünfhundert drey vnd sechtzig.

Catechismus.

Frag.

Was ist dein einiger trost im leben vnd im sterben? I. LECTIO. Der 1. Sontag

Antwort.

Daß ich mit Leib vnd Seel / beyde im leben vnnd im sterben[a] / nicht mein[b] / sonder meines getrewen Heilands JEsu Christi eigē bin[c] / der mit seinem thewren Blut[d] / für alle meine sünden vollkömmlich bezahlet[e] / vnd mich auß allem gewalt deß Teufels erlöset hat[f] / vnd also bewahret[g] / daß ohne den willen meines Vatters im Himmel / kein haar von meinem haupt kan fallen[h] / ja auch mir alles zu meiner seligkeit dienen muß[i]. Darumb er mich auch durch seinen heiligē Geist deß ewigen lebens versichert[k] vnnd jhm forthin zu leben von hertzen willig vnd bereyt macht.

a Rom. 14. b 1 Cor. 6. c 1 Cor. 3. d 1 Pet. 1. e 1 Ioh. 1. & 2. f 1. Ioh. 3. g Ioh. 6. h Matt. 10. Luc. 21. i Rom. 8. k 2. Cor. 1. & 5. Ephes. 1. Rom. 8. Rom. 8.

Frag.

Wie vil stück sind dir nötig zu wissen / daß du in disem trost seliglich leben vnd sterben mögest?

Antwort.

b Luc. 24. 1. Cor. 6. Tit. 3. Drey stück[b]. Erstlich / wie groß meine sünd vnd elend seyen[c]. Zum andern / wie ich von allen meinen sünden vnd elend erlöset werde[d]. Vnd zum dritten / wie ich GOTT für solche erlösung soll danckbar seyn[e].

c Iohan. 9. & 15.
d Ioan. 17.
e Ephes. 5. 1. Petr. 2. Roman. 6.

Der erste Theil.

Von deß menschen Elend.

Der 2. Sontag

Frag.

Woher erkennest du dein elend?

Antwort.

f Rom. 3.

Auß dem Gesetz Gottes[f].

Frag.

Was erfordert dann das Göttlich Gesetz von vns?

Ant-

Antwort.

Diß lehret vns Christus in einer summa/ Matthei am 22.

Du solt lieben GOtt deinen HErren/ von gantzem hertzen/ von gantzer seelen/ von gantzem gemüht vnd von allen kräfften. Diß ist das fürnemste vnd das gröste gebott: Das ander aber ist dem gleich. Du solt deinen Nächsten lieben als dich selbst. In disen zwenen gebotten hanget das gantze Gesetz vnnd die Propheten.

Frag.

Kanstu diß alles vollkömmlich halten?

Antwort.

Nein:[a] dann ich bin von natur geneigt/ GOTT vnd meinen Nächsten zu hassen [b].

a *Rom. 3. 1. Iohan. 1.*

b *Rom. 8 Ephes. 2.*

Frag.

Hat denn GOTT den menschen also böß vnd verkehrt erschaffen?

Der 3. Soñtag

Ant-

Antwort.

c Genes. 1. Nein[c]: sondern GOTT hat den
d Gen. 1. menschen gut/ vnnd nach seinem eben-
bild erschaffen[d]/ das ist/ in warhafftiger
gerechtigkeit vnnd heiligkeit/ auff daß
er GOTT seinen Schöpffer recht er-
kente/ vnnd von hertzen liebte/ vnd in e-
e 2. Cor. 3. wiger seligkeit mit jhm lebte/ jhn zu lo-
Coloss. 3.
Ephes. 4. ben vnd zu preisen[e].

Frag.

Woher kompt dann solche verterbte art deß menschen?

Antwort.

Auß dem fall vnd vngehorsam vn-
a Gen. 3. serer ersten eltern Adams vnnd Eve im
Rom. 5. Paradeis[a]/ da vnser natur also vergiff-
tet worden/ daß wir alle inn sünden em-
pfangen vnd geboren werden[b].
b Psal. 51.
Genes. 5.

Frag.

Sind wir aber dermassen verterbt/ daß wir gantz vnnd gar vntüchtig sind zu einigem guten/ vnd geneigt zu allem bösen?

Ant-

Antwort.

Ja[c]: Es sey dann/ daß wir durch den Geist GOTTES widergeboren werden[d]. c Ioh. 3. Genes. 6. Iohan. 14. & 15. Esa. 53. d Ioan. 3.

Frag.

Thut dann Gott dem menschen nit vnrecht/ daß er in seinem Gesetz von jm fordert/ das er nicht thun kan? Der 4. Sontag.

Antwort.

Nein: Dann Gott hat den menschen also erschaffen/ daß er es könte thun[e]: der Mensch aber hat sich vnd alle seine nachkommenen/ auß anstifftung deß teufels/ durch mutwilligen vngehorsam/ derselbigen gaaben beraubt[a]. e Eph. 4. a Rom. 5.

Frag.

Will Gott solchen vngehorsam vnd abfall vngestrafft lassen hingehen?

Antwort.

Mit nichten[b]: sondern er zürnet schrecklich/ beyde über angeborne vnnd würckliche sünden/ vnd will sie auß gerechtem vrtheil zeitlich vnnd ewig straffen/ b Rom. 5. Heb. 9.

sen/ wie er gesprochen hat: Verflucht sey jederman / der nicht bleibet in allem dem / das geschriben stehet in dem buch deß Gesetzes/ daß ers thue[c].

c Deut. 27. Galat. 3.

Frag.

Ist dann GOTT nicht auch barmhertzig?

Antwort.

a Exod. 34. b Exod. 20. Psalm. 5. 2 Cor. 6.

GOTT ist wol barmhertzig:[a] er ist aber auch gerecht[b]. Derhalbē erfordert seine Gerechtigkeit / daß die sünde/ welche wider die allerhöchste Majestät GOttes begangen ist / auch mit der höchsten/ das ist / der ewigen straff/ an leib vnd seel/ gestrafft werde.

II. LECTIO.

Der ander Theil.

Von deß menschen Erlösung.

Frag.

Der 5. Sontag

Dieweil wir dann nach dem gerechten vrtheil GOttes zeitliche vnd ewige straff

straff verdient haben: wie möchten wir dieser straff entgehen/ vnd widerumb zu gnaden kommen?

Antwort.

GOTT will/ daß seiner gerechtigkeit gnug geschehe[c]. Derwegen müssen wir derselben entweder durch vns selbst oder durch einen andern/ vollkommene bezahlung thun[a].

c Exod. 20. & 23
a Rom. 2

Frag.

Können wir aber durch vns selbst bezahlung thun?

Antwort.

Mit nichten: sonder wir machen auch die schuld noch täglich grösser[b].

b Iob. 9. & 15. Matt. 6.

Frag.

Kan aber irgend ein blosse creatur für vns bezahlen?

Antwort.

Keine. Dann erstlich/ will GOtt an keiner andern creatur straffen/ das der mensch verschuldet hat[c]. Zum andern/ so kan auch kein blosse creatur

c Heb. 2.

den last deß ewigen zorns Gott es wider die sünde ertragen / vnd andere davon
d Psal.3. erlösen d. Frag.

Was müssen wir denn für einen Mitler vnd Erlöser suchen?

Antwort.

a 1.Cor.15. Einen solchen/der ein wahrer[a]: vñ
b Ier.33. Psal.35. gerechter mensch [b]/ vnnd doch stärcker
e,Cor.5. Heb.7. dann alle Creaturen/ das ist / zugleich
c Esa.7. Rom. 8. Ierem,23. wahrer GOTT sey[c].

Frag.

Der 6. Soñtag Warumb muß er ein wahrer vnnd gerechter mensch seyn?

Antwort.

Darumb / daß die Gerechtigkeit
d Rom.5. Gottes erfordert d/ daß die menschliche natur/ die gesündiget hat / für die sünde bezahle: vnd aber einer / der selbst ein sünder were/ nicht konte für andere be-
e 1 Pet.3. Esa. 53. zahlen [e].

Frag.

Warumb muß er zugleich wahrer Gott seyn?

Ant-

Antwort.

Daß er auß krafft seiner Gottheit[a]/ den last deß zorns GOttes / an seiner menschheit ertragen / vnnd vns die Gerechtigkeit vnnd das leben erwerben[b]/ vnd widergeben möchte[c]. a Esa. 53. Actor. 2. 1 Petr. 3. b Joh. 3. c Johan. 1.

Frag.

Wer ist aber derselbe Mitler / der zugleich wahrer GOTT / vnd ein wahrer gerechter Mensch ist?

Antwort.

Vnser HERR Jesus Christus[d]/ der vns zur vollkommenen erlösung vnd gerechtigkeit geschenckt ist[e]. d Matth. 1. 1 Tim. 3. Luc. 2. e 1 Cor. 1.

Frag.

Woher weist du das?

Antwort.

Auß dem heiligen Evangelio / welches GOTT selbst anfänglich im Paradeis[f] hat offenbaret: folgends durch die heilige Ertzvätter[g] vnnd Propheten lassen verkündigen / vnnd durch die f Gen. 3. g Gen. 22 & 49. Roman. 1. Hebr. 1. Act. 3 & 10.

Opffer vnnd andere Ceremonien deß Gesetzes fürgebildet[a]. Endlich aber durch seinen eingeliebten SOHN erfüllet[b].

a Iohan. 5. Hebr. 10.
b Rom. 10. Gal. 4.

Der 7. Sontag

Frag.

Werden denn alle Menschen widerumb durch Christum selig/ wie sie durch Adam sind verlohren worden?

Antwort.

Nein: Sondern allein die jenigen/ die durch wahren glauben jm werden eyngeleibet/ vnd alle seine wolthaten annemmen[c].

c Iohan. 1. Esa. 53. Psalm. 2. Rom. 11. Heb. 4. 10. & 11.

Frag.

Was ist wahrer Glaub?

Antwort.

Es ist nicht allein ein gewisse erkantnus/ dardurch ich alles für wahr halte/ was vns GOTT in seinem wort hat offenbaret[d]: sonder auch ein hertzliches vertrawen[e]/ welches der heilige Geist[a]/ durchs Evangelium in mir wircket/[b] daß nicht allein andern/ sondern auch mir vergebung der sünden/

d Iac. 2.
e Rom. 4. & 5. Iac. 1.
a Iohan. 3. Gal. 5. Matt. 16. Philip. 1.
b Rom. 3. & 10.

den / ewige gerechtigkeit vnd seligkeit/ von GOTT geschenckt sey [c]/ auß lauter gnaden / allein vmb deß verdiensts Christi willen [d]. e Heb. 10. Rom. 1. Habac. 2. d Ephes. 2. Rom 5. Gal. 2.

Frag.

Was ist aber einem Christen noht zu glauben?

Antwort.

Alles was vns im Evangelio verheissen wird [e]/ welchs vns die Artickel vnsers allgemeinen: vngezweifelten / Christlichen Glaubens/ in einer summa lehren. e Ioh. 20. Matth. 28.

Frag.

Wie lauten dieselben?

Antwort.

Ich glaub in GOtt Vatter/ den Allmächtigen/ Schöpffer Himmels vnd der Erden.

Vnd in JEsum CHristum/ seinen eingebornen Sohn/ vn-

 sern

sern HErrn / der empfangen ist von dem heiligen Geist / geboren auß Maria der Jungfrawen / gelidten vnter Pontio Pilato / gecreutziget / gestorben vnnd begraben / abgestiegen zu der Höllen: am dritten tag wider aufferstanden von den todten / aufgefahren gen Himel / sitzet zu der rechten GOttes deß Allmächtigen Vatters / vonn dannen Er kommen wird zu richten die lebendigen vnnd die todten.

Ich glaub inn den heiligen Geist / eine heilige allgemeine Christliche Kirche / die gemeinschafft der Heiligen / vergebung der sünden / aufferstehung deß fleisches / vnd ein ewiges leben. Amen.

Frag.

Frag.

Wie werden diese Artickel abgetheilt? Der 8. Sontag

Antwort

Inn drey Theil. Der erst ist von GOTT dem Vatter / vnnd vnser erschaffung. Der ander / von GOTT dem Sohn / vnd vnserer erlösung. Der dritte / von GOTT dem heiligen Geist / vnd vnserer heiligung.

Frag.

Dieweil nur ein einig Göttlich wesen ist[a] / warumb nennest du drey / den Vatter / Sohn / vnd heiligen Geist?

a Deute. 6.

Antwort.

Darumb daß sich GOTT also in seinem wort geoffenbaret hat[b] / daß diese drey vnterschidliche Personen / d' einig warhafftig ewig Gott sind.

b *Esa. 61. Psalm. 110. Matth. 3. & 28. 1 Iohan. 5.*

Von Gott dem Vatter.

Frag.

Was glaubst du / wenn du sprichst / Der 9. Sontag

Ich glaub in GOTT Vatter den Allmächtigen / Schöpffer Himmels vnd der Erden?

Antwort.

Daß der ewig Vatter vnsers Herren JEsu CHristi / der Himmel vnd Erden / sampt allem was drinnen ist / auß nichts erschaffen[a] / auch dieselbigen noch durch seinen ewigen Raht vnnd Fürsehung erhelt vnnd regieret[b] / vmb seines SOHns CHristi willen / mein GOTT vnnd mein Vatter sey[c] / auf welchen ich also vertrawe / daß ich nit zweifle / er werde mich mit aller notdurfft leibs vnd der seelen versorgen[d] / auch alles übel / so er mir in diesem jamerthal zuschicket / mir zu gut wenden[a]: dieweil ers thun kan / als ein Allmächtiger GOTT[b]: vñ auch thun will / als ein getrewer Vatter[c].

a Gen. 1. Psal. 33.
b Psal. 104 & 115. Matt. 10. Heb. 1.
c Iohan. 1. Roman. 8. Gal. 4. Ephes. 1.
d Psalm 55 Marc. 6. Luc. 12.
a Rom. 8.
b Rom. 10.
c Matth. 6. & 7.

Der 10. Soñtag

Frag

Was verstehest du durch die Fürsehung Gottes?

Antwort.

Die allmächtige vnnd gegenwertige

ge krafft GOttes[d]/ durch welche er Himmel vnd Erden / sampt allen creaturen / gleich als mit seiner hand noch erhalt[e]/ vnd also regiert/ daß laub vnd gras/ rägen vnd dürre/ fruchtbare vnd vnfruchtbare jahr/ essen vnd trincken[f]/ gesundheit vnd kranckheit[g]/ reichthum̃ vnnd armut[h]/ vnnd alles/ nicht ohngefehr/ sondern von seiner vätterlichen hand/ vns zukomme.

d Actor. 17.
e Hebr. 1.
f Ierem. 5. Act. 14.
g Iohan. 9.
h Prov. 22.

Frag.

Was für nutz bekommen wir auß erkantnus der schöpffung vñ fürsehung Gottes?

Antwort.

Daß wir in aller widerwertigkeit gedultig[a]/ in glückseligkeit danckbar[b]/ vnnd auffs zukünfftig guter zuversicht zu vnserm getrewen GOTT vnd Vatter seyn sollen/ daß vns keine Creatur von seiner liebe scheiden wird[c]: dieweil alle Creaturen also in seiner hand sind/ daß sie sich ohne seinen willen auch nicht regen noch bewegen können.[d]

a Rom. 5. Iac. 1. Iob. 1.
b Deut. 8. 1. Thes. 5.
c Rom. 8.
d Rom. 8. Iob. 1. & 2. Actor. 17. Prov. 21.

Von Gott dem SOhn.

III. LECTIO. Der 11. Sontag.

Frag.

Warumb wird der Sohn Gottes Jesus/das ist/Seligmacher/genant?

Antwort.

Darumb/ daß er vns selig macht von vnsern sünden [e]/ vnnd daß bey keinem andern einige seligkeit zu suchen noch zu finden ist [f].

[e] Matt. 1. Hebr. 7.
[f] Act. 4.

Frag.

Glauben dann die auch an den einigen Seligmacher JEsum / die jhre seligkeit vnd heyl bey Heiligen / bey jhnen selbst/ oder anderswo suchen?

Antwort.

Nein: sonder sie verläugnen mit der thaat den einigen Seligmacher vnd Heiland JEsum / ob sie sich sein gleich rühmen [a]. Denn entweder JEsus nit ein vollkommener Heiland seyn muß: oder die diesen Heiland mit wahrem glauben annemmen/müssen alles in jm haben / das zu jhrer seligkeit von nöten ist [b].

[a] 1 Cor. 1. Gal. 5. Heb. 12.
[b] Esa. 9. Col. 1. & 2. Iohan. 1.

Frag.

Frag.

Der 12. Soñtag

Warumb ist er Christus/das ist/ein Gesalbter genant?

Antwort.

Daß er von GOTT dem Vatter verordnet/vnd mit dem heiligen Geist[e] gesalbet ist/zu vnserm öbersten Propheten vnnd Lehrer[a]/ der vnns den heimlichen raht vnnd willen GOTtes von vnserer erlösung vollkommlich offenbaret[b]: Vnd zu vnserm einigen Hohenpriester[c]/ der vns mit dem einigen Opffer seines Leibs erlöset hat/ vnd noch immerdar mit seiner fürbitt vor dem Vatter vertrittet[d]: Vnnd zu vnserm ewigen König/ der vns mit seinem wort vnnd Geist regiert/ vnnd bey der erworbenen erlösung schützet vnnd erhelt[e].

e Heb. 1. Psal. 45
a Deut. 18 Actor. 8.
b Ioh. 1. & 15.
c Psal. 110. Hebr. 7. & 10.
a Rom. 5. & 8.
e Psal. 2. Luc. 1. Matt. 28.

Frag.

Warumb wirst du aber ein Christ[f] genennt?

f Actor. 11.

Antwort.

Daß ich durch den Glauben ein

glid

glid Christi[f]/ vnd also seiner salbung
f 1 Corin. 6. theilhafftig bin[g]: auff daß auch ich sei-
g 1. Iohan. 2 Esa. 59 nen nammen bekenne[h]/ mich jhm zu ei-
h Marc. 8. nem lebendigen Danckopffer darstelle[i]/
Ioel. 2. i Rom 12. vnnd mit freyem gewissen inn diesem
Apoc. 5. leben wider die Sünde vnd Teufel strei-
1. Petr. 2, Apoc. 1. te[a]/ vnd hernach in ewigkeit mit jhm ü-
a 1 Tim. 1. b 2, Tim. 2. ber alle Creaturen herrsche[b].

Frag.

Der 13. Soñtag Warumb heißt er Gottes einge-
borner Sohn/ so doch wir auch Kinder
Gottes sind?

Antwort.

Darumb/ Daß Christus allein
c Iohan. 1 der ewige natürliche Sohn Gottes ist[c]:
Heb. 12, wir aber vmb seinet willen auß gna-
den zu Kindern Gottes angenommen
d Rom. 8. Ephes. 1. sind[d].

Frag.

Warumb nennest du jhn vnsern
HErrn?

Antwort.

Daß er vns mit Leib vnd Seel/ von
der sünden/ vnd auß allem gewalt deß
Teu-

Teufels/ nicht mit gold oder silber/ sondern mit seinem thewren Blut/ jhm zum eigenthumb erlöset vnnd erkaufft hat[a]. a 1. Pet. 1. & 2. 1. Cor. 6. & 7.

Frag.

Der 14. Soñtag

Was heißt/ das er empfangen ist von dem heiligen Geist/ geboren auß Maria der Jungfrawen?

Antwort.

Daß der ewige Sohn Gottes/ der wahrer vnd ewiger GOTT ist[b]/ vnnd bleibet[c]/ wahre menschliche natur/ auß dem fleisch vnnd blut der Jungfrawen Marie[d]/ durch wirckung deß heiligen Geistes an sich genommen hat:[e] auff daß er auch der wahre saame Davids sey[f]/ seinen brüdern inn allem gleich[g]/ außgenommen die sünde[h].

b Ioh. 1. & 17. Rom. 1. c Rom. 9. d Galat. 4. Iohan. 1. e Matth. 1. Luc. 1. f Psal. 132. Roman. 1. g Phil. 2. h Hebr. 4. & 7.

Frag.

Was nutz bekommest du auß der heiligen empfängnus vnd geburt Christi?

Antwort.

Daß er vnser Mitler ist[i]/ vnd mit seiner vnschuld vnnd vollkommenen heilig- i Hebr. 2.

heiligkeit meine sünde / darinn ich bin
a Psal, 32 empfangen / für GOttes angesicht be-
1. Corin. 1. decket a.

Der 15. Sontag

Frag.

Was verstehest du durch das wörtlein Gelidten?

Antwort.

Daß er an Leib vnd Seel / die gantze zeit seines Lebens auff Erden / sonderlich aber am ende desselben / den zorn GOttes wider die sünde deß gantzen Menschlichen Geschlechts getragen hat [b] / auf daß er mit seinem leiden / als mit dem einigen söhnopfer [c] / vnser Leib vnnd Seel von der ewigen verdamnus erlösete / vnnd vns GOttes gnade / gerechtigkeit vnnd ewiges leben erwürbe.

b 1 Pet. 2. & 3.
c 1 Ioh. 2. & 4. Rom. 3.

Frag.

Warumb hat er vnter dem Richter Pontio Pilato gelidten?

Antwort.

Auff daß er vnschuldig vnter dem Weltlichen Richter verdampt wurde [a] / vnd

a Act. 4. Luc. 23. Iohan. 19.

vnnd vns damit von dem strengen vr-
theil Gottes / das über vns gehen solte / b Psal. 69. Esa. 53 2. Cor. 5.
erledigte [b].

Frag.

Ist es etwas mehr / daß er ist ge-
creutziget worden / dañ so er eins andern
tods gestorben were?

Antwort.

Ja: Dann dardurch bin ich gewiß /
daß er die vermaledeyung / die auf mir
lade / auff sich geladen habe [c] / Die- c Gal. 3.
weil der tod deß Creutzes von GOTT
verflucht war [d]. d Deut. 21. Gal. 3.

Frag.

Warumb hat Christus den tod müs- Der 16. Soñtag
sen leiden?

Antwort.

Darumb / daß von wegen der ge-
rechtigkeit vnd warheit [a] Gottes / nicht a Gen. 2.
anderst für vnsere sünden möchte be-
zahlet werden / denn durch den tod deß
Sohns Gottes [b]. b Heb. 2. Philr. 2.

Frag.

Warumb ist er begraben worden?

Ant-

Antwort.

c Matth. 27. Luc. 23. Iohan. 19. Actor. 13.

Damit zu bezeugen / daß er warhafftig geſtorben ſey[c].

Frag.

Weil dann Chriſtus für vns geſtorben iſt, wie kompts dz wir auch ſterben müſſen?

Antwort.

d Ioh. 5. Phil. 1. Rom. 7.

Vnſer tod iſt nicht ein bezahlung für vnſere ſünde: ſonder nur ein abſterbung der ſünden / vnd eyngang zum ewigen leben[d].

Frag.

Was bekommen wir mehr für nutz auß dem Opffer vnd Tod Chriſti am Creutz?

Antwort

a Rom. 6. Col. 2. b Rom. 6. c Rom. 12.

Daß durch ſeine krafft vnſer alter Menſch mit jhm gecreutziget / getödet vnnd begraben wird[a] / auff daß die böſen lüſte deß fleiſches nicht mehr in vnns regieren[b] / ſonder daß wir vns ſelbſt jhm zur danckſagung aufopffern[c].

Frag.

Frag.

Warumb folget / Abgestigen zu der Höllen?

Antwort.

Daß ich in meinen höchsten anfechtungen versichert sey / mein HERR CHristus hab mich / durch seine vnaußsprechliche angst / schmertzen vnd schrecken / die er auch an seiner Seelen / am Creutz vnd zuvor / erlidten / von der höllischen angst vnd pein erlöset[a]. a Esa. 53. Matt. 26.

Frag. Der 17. Soñtag

Was nützet vns die Aufferstehung Christi?

Antwort.

Erstlich / hat er durch seine Aufferstehung den Tod überwunden / daß er vns der gerechtigkeit / die er vns durch seinen Tod erworben hat / könte theilhafftig machen[b]. Zum andern / werden auch wir jetzunder durch seine krafft erwecket zu einem newen leben[c]. Zum dritten ist vns die Aufferstehung Christi ein gewisses pfand vnserer seligen Aufferstehung[d].

b 1 Cor. 15. Roman. 4. 1 Petr. 1.
c Rom. 6. Col. 3. Ephes. 2.
d 1 Cor. 15. Rom. 8.

IV. LECTIO

Frag.

Wie verstehest du/ daß Er ist gen Himmel gefahren?

Antwort.

a Act.1. Matt.26 Mar,16. b Luc. 24. c Heb. 4. & 7. Rom. 8. Ephes. 4. Col. 3. e Actor. 1 Matt. 24.

Daß Christus vor den augen seiner Jünger ist von der Erden auffgehaben gen Himmel [a]/ vnd vns zu gut daselbst ist [b]/ biß daß er widerkompt zu richten die lebendigen vnd die todten [c].

Frag

Ist dann Christus nit bey vns biß ans ende der welt/ wie er vns verheissen hat [d]?

d Matt. 28.

Antwort.

Christus ist wahrer Mensch vnd wahrer GOTT. Nach seiner menschlichen Natur/ ist er jetzunder nicht auff Erden [e]: aber nach seiner GOTTheit/ Majestät/ Gnad vnd Geist/ weicht er nimmer von vns [f].

e Matth. 26. Iohan. 16. & 17. Act. 3. f Ioan. 14. & 16. b Matt. 18 Ephes. 4.

Frag.

Werden aber mit der weise die zwo naturen in Christo nicht von einander getren-

getrnnet/ so die Menschheit niet überall ist/ da die Gottheit ist?

Antwort.

Mit nichten. Dann weil die Gottheit vnbegreiflich vnd allenthalben gegenwertig ist a: so muß folgen / daß sie wol ausserhalb jhrer angenommenn Menschheit / vnd dennoch nichts desto weniger auch in derselben ist/ vnnd persönlich mit jhr vereinigen bleibt [b].

a Act. 7. & 17. Ierem. 23

b Col. 2. Ioan. 3. & 11. Matt. 28.

Frag.

Der 17. Sontag

Was nützet vns die Himmelfahrt Christi?

Antwort.

Erstlich/ daß er im Himmel vor dem Angesicht seines Vatters vnser Fürsprecher ist c. Zum andern/ daß wir vnser fleisch im Himmel zu einem sichern pfand haben/ daß er als das Haupt/ vns seine Glieder auch zu sich werde hinauff nemmen [d]. Zum dritten/ daß er vns seinen Geist zum gegenpfand herab sendet e / durch welches krafft wir suchen/ was droben ist/ da

c 1 Iohan. 2. Rom. 8.

d Iohan. 14. & 20. Ephes. 2.

e Ioan 4. & 16 Actor. 2 2. Cor. 1

a Col. 3. Phil. 3. Christus ist / sitzend zu der rechten Gottes / vnd nicht das auff Erden ist[a].

Frag.

Warumb wird hinzu gesetzt / daß er sitze zur rechten Gottes?

Antwort.

Daß Christus darumb gen himmel gefahren ist / daß er sich daselbst erzeige / als das Haupt seiner Christlichen Kirchen[b] / durch welches der Vatter alles regiert[c].

b Ephes. 1 & 5. Col. 1. c Matt. 28 Ioan. 5.

Frag.

Der 19. Soñtag

Was nützet vns die herrligkeit vnsers haupts Christi?

Antwort.

Erstlich / daß er durch seinen heiligen Geist / inn vnns seine Glider / die Himmlischen gaaben außgeust[d]. Darnach / daß er vns mit seinem gewalt wider alle feinde schützet vnd erhelt[e].

d Ephe. 4. e Psal. 2. & 110. Iohan. 10. Ephes. 4.

Frag.

Was tröstet dich die widerkunfft Christi zu richten die lebendigen vnnd die todten?

Antwort.

Daß ich in allem trübsal vnnd verfolgung/ mit auffgerichtem haupt/ eben deß Richters/ der sich zuvor dem gericht GOTtes für mich dargestellt/ vnnd alle vermaledeyung von mir hinweg genommen hat/ auß dem Himmel gewertig bin[a]/ daß er alle seine vnd meine feinde in die ewige verdamnus werffe[b]/ mich aber sampt allen außerwehlten zu sich in die himmlische freude vnnd herligkeit nemme[c]. a Luc. 21. Rom. 8. Phil. 3. b 2 Thes. 2. Matt. 25. c Matt. 25.

Von Gott dem heiligen Geist.

Der 20. Sontag

Frag.

Was glaubstu vom heiligen Geist?

Antwort.

Erstlich/ daß er gleich ewiger Gott mit dem Vatter vnnd dem Sohn ist[a]. Zum andern / daß er auch mir gegeben ist[b]/ mich durch einen wahren glauben Christi vnnd aller seiner wolthat theilhafftig a Gen. 1. Esa. 48. 2 Cor. 3. 1. Cor. 6. Actor. 5. b Matt. 28. 2. Cor. 1

d *Act.* 9. hafftig macht [c]/ mich tröstet [d]/ vnnd bey
Ioh. 14. mir bleiben wird biß in ewigkeit [e].

Frag.

Der 21. Soñtag Was glaubst du von der heiligen allgemeinen Christlichen Kirchen?

Antwort.

Daß der Sohn Gottes [f]/ auß dem gantzen menschlichen Geschlecht [g]/ ihm ein außerwehlte gemeinde zū ewigen leben [h]/ durch seinen Geist vnd Wort [i]/ inn einigkeit deß wahren Glaubens [k]/ von anbegien der Welt biß ans end/ versamble/ schütze vnnd erhalte [a]/ vnnd daß ich derselbē ein lebendiges glid bin [b]/ vnd ewig bleiben werde [c].

f *Ioh.* 10. g *Gen.* 26. h *Rom.* 8. *Ephe.* 1. i *Esa.* 59. *Rom.* 1, & 10. k *Act.* 2 *Ephes.* 4. *Psal.* 71. a *Matt.* 16 1. *Ioh.* 10, 1. *Cor.* 1. b 1 *Ioh.* 3. c 1 *Iohan.* 1.

Frag.

Was verstehest du durch die gemeinschafft der Heiligen?

Antwort.

Erstlich / daß alle vnd jede gläubigen/ als glider/ an dem HErrn Christo/ vnnd allen seinen schätzen vnd gaaben / gemeinschafft haben [d]. Zum andern/ daß ein jeder seine gaaben zu

d *Ioh.* 1. 1. *Cor.* 1. *Rom.* 8,

nutz

nutz vnd heyl der andern glider / willig vnd mit freuden anzulegen sich schuldig wissen soll [e]. e 1 Corin. 12. & 13.

Frag.

Was glaubst du von vergebung d Sünden?

Antwort.

Daß GOTT / vmb der gnugthuung Christi willen [f] / aller meiner sünden / auch der sündlichen art / mit deren ich mein lebenlang zu streiten habe [g] / nimmermehr gedencken wöll: sonder mir die Gerechtigkeit Christi auß gnaden schencke / daß ich ins gericht nimmermehr soll kommen [a]. f 1 Iohan. 2. 2 Cor. 5. g Ierem. 31. Psal. 103. Rom. 7. & 8. a Ioh. 3.

Frag.

Der 22. Soñtag

Was tröstet dich die Aufferstehung deß Fleisches?

Antwort.

Daß nicht allein meine Seel nach diesem leben alsbald zu CHristo jhrem Haupt genommen wird [b]: sonder auch daß diß mein Fleisch / durch die Krafft Christi aufferweckt / wider mit meiner b Luc. 23. Phil. 1.

c 1 Cor. 15 Iob. 19. 1 Iohan. 3. Philip. 3. seelen vereiniget / vnnd dem herzlichen leib Christi gleichförmig werden solle [c].

Frag.

Was tröstet dich der Artickel vom ewigen leben?

Antwort.

Daß / nach dem ich jetzunder den anfang der ewigen Frewde inn meinem hertzen empfinde [a] / ich nach diesem leben vollkommene seligkeit besitzen werde / die kein aug gesehen / kein ohr gehöret / vnd in keines menschen hertz nie kommen ist [b] / GOTT ewiglich darinn zu preisen [c].

a 2 Cor. 5 b 1 Cor. 2. c Iohan. 17.

V. LECTIO Der 23. Sontag

Frag.

Was hilfft es dich aber nun / wenn du diß alles glaubest?

Antwort.

Daß ich in Christo vor GOTT gerecht / vnnd ein Erb deß ewigen lebens bin [d].

d Habac. 2. Rom. 1. Ioh. 3.

Frag.

Wie bist du gerecht vor GOTT?

Allein

Antwort.

Allein durch wahren glauben in JEsum Christum[c]: Also / daß ob mich schon mein gewissen anklagt / daß ich wider alle gebott GOttes schwärlich gesündiget / vnnd derselben keines nie gehalten hab[a] / auch noch immerdar zu allem bösen geneigt bin[b] / doch GOTT / ohn alle meine verdienst[c] / auß lauter gnaden[d] / mir die vollkommene gnugthuung[e] / gerechtigkeit vnnd heiligkeit Christi schencket vnd zurechnet[f] / als hette ich nie keine sünd begangen noch gehabt / vnd selbst allen den gehorsam vollbracht / den Christus für mich hat geleistet[g] / wenn ich allein solche wolthat mit gläubigem hertzen annemme[h].

c Rom. 3. Gal. 2. Ephes. 2. Phil. 3.
a Rom. 3.
b Rom. 7.
c Tit. 3.
d Rom. 5. Ephes. 2.
e 1 Iohan. 2.
f Rom. 4.
g 1 Corin. 5.
h Roman. 3. Iohan. 3.

Frag.

Warumb sagst du das du allein durch den glauben gerecht seyest?

Antwort.

Nicht daß ich von wegen der würdigkeit meines glaubens GOTT gefalle sondern darumb / daß allein die gnug-

thuung / gerechtigkeit / vnnd heiligkeit Christi / meine gerechtigkeit vor Gott
a 1 Cor. 1. & 2. ist[a]: vnd ich dieselbe nicht anderst / dann
b 1 Ioh. 5. allein durch den Glauben / annemmen vnd mir zueignen kan[b].

Frag.

Der 24. Sontag

Warumb können aber vnsere gute werck nit die gerechtigkeit vor Gott / oder ein stück derselben seyn?

Antwort.

Darumb / daß die gerechtigkeit / so vor Gottes Gericht bestehen soll / durchauß vollkommen / vnd dem Göttlichen
c Gal. 3. Deut. 27. gesetz gantz gleichförmig seyn muß[c] / vnd aber auch vnsere beste werck in disem leben alle vnvollkommen / vnd mit sünden
d Esa. 64. befleckt sind[d].

Frag.

Verdienen aber vnsere gute werck nichts / so sie doch Gott in disem vnd zukünfftigem leben will belohnen?

Antwort.

Dise belohnung geschicht nicht auß
a Luc. 17. verdienst / sonder auß gnaden[a].

Frag.

Frag.

Machet aber dise Lehr nicht sorglose vnd verruchte Leut?

Antwort.

Nein: Dann es vnmüglich ist/ daß die/ so Christo durch wahren glauben sind eyngepflantzet/ nicht frucht der danckbarkeit sollen bringen[b]. b Matt. 7.

Von den heiligen Sacramenten.

Frag. Der 25. Sonntag

Dieweil dann allein der Glaub vns Christi vnd aller seiner wolthaten theilhafftig macht/ woher kompt solcher Glaube?

Antwort.

Der heilig Geist wirckt denselben in vnsern Hertzen[a] durch die Predig deß heiligen Evangelions/ vnnd bestätiget den durch den brauch der heiligen Sacramenten[b]. b Ephes. 2. Ioh. 3. b Matt. 28. 1 Pet. 1.

Frag.

Was sind die Sacrament?

Antwort.

Es sind sichtbare heilige Warzeichen vnd Sigel/ von GOTT darzu eyngesetzt/ daß er vns/ durch den brauch derselben/ die verheissung deß Evangelions desto besser zu verstehen gebe/ vnnd versigele: Nemblich/ daß er vns von wegen deß einigen Opffers Christi/ am Creutz vollbracht/ vergebung der sünden/ vnnd ein ewiges leben auß gnaden schencke[a].

a Gen. 17. Rom. 4. Deut. 30. Levit. 6. Heb. 9.

Frag

Sind dann beyde das Wort vnd die Sacrament dahin gericht/ daß sie vnsern glauben auf das Opffer JEsu Christi am Creutz/ als auff den einigen grund vnserer seligkeit/ weisen?

Antwort.

Ja freylich: Dann der heilige Geist lehret im Evangelio/ vnnd bestätiget durch die heiligen Sacrament/ daß vnser gantze seligkeit stehe in dem einigen Opffer Christi/ für vns am Creutz geschehen[b].

b Rom. 6. Gal. 3.

Frag.

Frag.

Wie vil Sacrament hat Christus in newem Testament eyngesetzt?

Antwort.

Zwey: den heiligen Tauff / vnnd das heilige Abendmal.

Vom heiligen Tauff.

Frag. Der 26. Sontag

Wie wirstu im heiligen Tauff erinnert vnd versichert / daß das einige Opffer CHristi am Creutz dir zu gut komme?

Antwort.

Also: daß Christus diß eusserlich[c] wasserbad eyngesetzt[a] / vnd darbey verheissen hat[b] / daß ich so gewiß mit seinem Blut vnnd Geist / von der vnreinigkeit meiner e seelen / das ist / von allen meinen sünden / gewaschen sey / so gewiß ich eusserlich mit dem wasser / welches die vnsauberkeit deß leibs pflegt hinzunemen / gewaschen bin.

a Matt. 28. Act. 2.
b Matth. 3. Mar. 16. Rom. 6.
c Mar. 1. Luc. 3.

Frag.

Frag.

Was heist mit dem Blut vnd Geist Christi gewaschen seyn?

Antwort.

Es heißt vergebung der sünden von GOTT auß gnaden haben / vmb deß Bluts Christi willen / welchs er in seinem Opffer am Creutz für vns vergossen hat [a]: Darnach auch durch den heiligen Geist ernewert / vnd zu einem glid CHristi geheiliget seyn: daß wir je lenger je mehr der sünden absterben / vnnd in eiuem Gottseligen / vnsträflichen leben wandlen [b].

a Heb. 12. 1 Petr. 1. Apoc. 1. Zach. 13. Ezech. 36

b Ioan. 1. Ioan. 3. 1 Cor. 6 & 12 Rom. 6. Col. 2.

Frag.

Wo hat CHristus verheissen / daß wir so gewiß mit seinem Blut vnnd Geist / als mit dem Tauffwasser / gewaschen seyen?

Antwort.

In der eynsetzung deß Tauffs / welche also lautet: Gehet hin / vnd lehret alle Völcker / vnnd täuffet

sie

sie im Nammen deß Vatters/ vnd deß Sohns / vnd deß heiligen Geistes [a]: Wer da glaubt vnd getaufft wird / der wird selig werden: wer aber nit glaubt/ der wird verdampt werden [b]. Diese verheissung wird auch widerholet/ da die Schrifft den Tauff das Bad der Widergeburt [c]/ vnd die Abwaschung der sünden nennet [d].

a Matt. 28
b Mar. 16
c Tit. 3.
d Act. 20.

Frag.

Ist dann das eusserliche Wasserbad die abwaschung der sünden selbst?

Der 27. Sontag

Antwort.

Nein [e]. Dann allein das Blut Jesu Christ / vnd der heilige Geist reiniget vns von allen sünden [f].

e Matt. 3. 1 Pet. 3 Ephes. 5.
f 1 Ioan. 1 1. Cor. 6.

Frag.

Warumb nennet dann der heilige Geist den Tauff das Bad der Widergeburt/ vnd die Abwaschung der Sünden?

Ant-

Antwort.

GOTT redet also nit ohne grosse vrsach: Nemlich/ nicht allein daß er vns damit will lehren / daß / gleich wie die vnsauberkeit deß leibs durchs wasser / also vnsere sünden durchs Blut vnnd Geist Christi hinweg genommen werden [a]: sondern vil mehr / daß er vns durch diß Göttlich Pfand vnnd Warzeichen will versichern / daß wir so warhafftig von vnsern sünden Geistlich gewaschen seyen/ als wir mit dem leiblichē wasser gewaschen werden [b].

a Apoc. 1. & 7. 1. Cor. 6.
b Mar. 16 Gal. 3.

Frag.

Soll man auch die jungen kinder tauffen?

Antwort.

Ja: Denn dieweil sie so wol als die alten in den Bund Gottes vnd seine Gemein gehören [a]/ vnd jhnen in dem blut Christi die erlösung von sünden [b] vnnd der heilige Geist / welcher den glauben wircket / nicht weniger dañ den alten zugesagt wird [c]/ so sollen sie auch durch

a Gen. 17.
b Matt. 19
c Luc. 1. Psal. 22. Esa. 44. Act. 2.

durch den Tauff/ als deß Bundszei-
chen/ der Christlichen Kirchen eynge-
leibt/ vnd von der vngläubigen Kinder
vnterschieden werden[d]/ wie im alten d Act. 10.
Testament durch die Beschneidung
geschehen ist[e]/ an welcher stat im
newen Testament der Tauff ist eyn-
gesetzt[f]. f Col. 2

Vom heiligen Abendmal JEsu CHristi.

VI. LECTIO.

Frag.

Wie wirst du im heiligen Abend- Der 28. Sontag.
mal erinnert vnd versichert/ daß du an
dem einigen Opffer Christi am Creutz/
vnd allen seinen gütern/ gemeinschafft
habest?

Antwort.

Also/ daß Christus mir vnd allen
Gläubigen von diesem gebrochenen
Brot zu essen/ vnnd von diesem Kelch
zu trincken befohlen hat/ zu seinem Ge- a Matt. 26
dächtnis/ vnd darbey verheissen[a]: Erst- Marc. 14 Luc. 22.
lich/ daß sein Leib so gewiß für mich 1 Cor. 10. 11 & 12.

am Creutz geopffert vnnd gebrochen/ vnnd sein Blut für mich vergossen sey/ so gewiß ich mit augen sehe/ daß das Brot deß Herren mir gebrochen/ vnd der Kelch mir mitgetheilt wird: Vnd zum andern/ daß er selbst meine Seel mit seinem gecreutzigten Leib vnnd vergossenen Blut/ so gewiß zum ewigen leben speise vnnd trencke/ als ich auß der hand deß Dieners empfange/ vnnd leiblich niesse das Brot vnd den Kelch deß Herrn/ welche mir als gewisse warzeichen deß Leibs vnnd Bluts Christi gegeben werden.

Frag.

Was heist den gecreutzigten Leib Christi essen/ vnd sein vergossen Blut trincken?

Antwort.

Es heist nicht allein mit gläubigem hertzen das gantze Leiden vnd Sterben Christi annemmen/ vnd dardurch vergebung der sünden vnnd ewiges Leben bekommen[a]: Sondern auch darneben durch den heiligen Geist/ der zugleich in

a Ioh. 6.

in CHristo vnnd in vns wohnet / also mit seinem gebenedeyten Leib je mehr vnnd mehr vereiniget werden[b]: Daß wir / obgleich er im Himmel[c] / vnnd wir auff Erden sind / dannoch Fleisch von seinem Fleisch / vnd Bein von seinen Beinen sind[d] / vñ von einem Geist (wie die glider vnsers Leibs von einer Seelen) ewig leben vnnd regieret werden[e].

b Ioh. 6.
c Act. 3. Act. 1. 1 Cor. 11.
d Ephes. 3. & 5. 1 Ioh. 3 & 4.
e Ioh 14. & 15.

Frag.

Wo hat CHristus verheissen / daß er die gläubigen so gewiß also mit seinẽ Leib vnd Blut speise vnnd träncke / als sie von diesem gebrochenen Brot essen vnd von disem Kelch trincken?

Antwort.

In der Einsetzung deß Abendmals / welche also lautet[a]: Vnser HErr JEsus / in der nacht da er verrahten ward / nam das Brot / dancket vnd brachs vnd sprach: Nemmet / esset: das ist mein Leib

a 1 Cor. 11. Matt. 26 Marc. 14. Luc. 22.

der für euch gebrochen wird. Solchs thut zu meiner gedechtnus. Desselben gleichen auch den Kelch / nach dem Abendmal / vnd sprach: Diser Kelch ist das newe Testament in meinem Blut. Solches thut / so oft jhrs trincket / zu meiner gedächtnus. Dann so offt jhr von diesem Brot esset / vnnd vonn diesem Kelch trincket / solt jhr deß Herrn tod verkündigen / biß dz er kompt. Vnnd diese verheissung wird auch widerholet durch Sanct
a 1 Cor. 10. Paul.[a] / da er spricht: Der Kelch der Dancksagung / damit wir dancksagen / ist er nicht die Gemeinschafft deß Bluts Christi? Das Brot das wir brechen / ist es nicht die Gemeinschafft deß Leibs Christi? Dann ein Brot

istS /

ists/ so sind wir viel ein Leib/ dieweil wir alle eines Brots theilhafftig sind.

Frag.

Wird dañ auß Brot vnd Wein der wesentliche Leib vnd Blut Christi? Der 29. Soñtag

Antwort.

Nein: sondern wie das Wasser in dem Tauff/ nicht inn das Blut Christi verwandlet/ oder die abwaschung der sünden selbst wird/ deren es allein ein Göttlich Warzeichen vnnd Versicherung ist[a]: Also wird auch das heilige Brot im Abendmal nicht der leib Christi selbst[b]/ wiewol es nach art vñ brauch der Sacramenten[c]/ der Leib CHristi genennet wird.

a Matt. 26. Marc. 14.
b 1 Cor. 10 & 11.
c Genes. 17 Exod. 12. Tit. 3. 1 Pet. 3 1 Cor. 10

Frag.

Warumb nennet dann CHristus das Brot seinen Leib/ vnnd den Kelch sein Blut/ oder das newe Testament in seinem Blut/ vnnd S. Paulus die Gemeinschafft deß Leibs vnnd Bluts Jesu Christi?

Antwort.

Christus redet also nicht ohne grosse vrsach: Nemlich / daß er vns nicht allein damit will lehren / daß / gleich wie Brot vnd Wein das zeitliche Leben erhalten / also sey auch sein gecreutzigter Leib vnd vergossen Blut / die wahre Speiß vnd Tranck vnserer seelen / zum ewigen Leben [a]: sonder viel mehr / daß er vns durch diß sichtbare zeichen vnnd pfand will versichern / daß wir so wahrhafftig seines wahren Leibs vnd Bluts durch wirckung deß heiligen Geistes theilhafftig werden / als wir dise heilige Warzeichen mit dem leiblichen mund zu seiner gedächtnus empfangen [b]: vnd daß all sein Leiden vnd Gehorsam so gewiß vnser eigen sey / als hetten wir selbst in vnserer eignen Person alles gelidten vnd gnug gethan.

a. Joh. 6.
b. 1 Cor. 1

Frag.

Der 30. Sontag

Was ist für ein vnterschied zwischen dem Abendmal deß Herren / vnnd der Päpstischen Meß?

Ant-

Antwort.

Das Abendmal bezeuget vns/ daß wir vollkommene vergebung aller vnserer Sünden haben/ durch das einige Opffer JEsu CHristi/ so Er selbst einmal am Creutz vollbracht hat[a]: Vnd daß wir durch den heiligen Geist Christo werden eyngeleibt[b]/ der jetzund mit seinem wahren Leib im Himmel zur rechten deß Vatters ist[c]/ vnnd daselbst will angebettet werden[d]. Die Meß aber lehret/ daß die lebendigen vnnd die todten nicht durch das Leiden Christi vergebung der Sünden haben/ es sey dann/ daß Christus noch täglich für sie vonn den Meßpriestern geopffert werde: Vnd daß Christus leiblich vnter der gestalt Brots vnd Weins sey/ vnd derhalben darinn soll angebettet werden[a]. Vnd ist also die Meß nichts anders im grund/ dann ein verläugnung deß einigen Opffers vnd Leidens Jesu Christi/ vnd ein vermaledeyte Abgötterey.

a Hebr. 7. 9. et 10. Ioan. 19. Matt. 26. Luc. 22.
b 1 Cor. 6. & 10.
c Heb. 1. & 8.
d Ioan. 4. & 20. Luc. 24. Actor. 7. Col. 3. Phil. 3. 1 Thes. 1.

a In Canon. Missæ. Item Decõ secr. Distinct. 2. Heb. 5. & 10.

Frag.

Welche sollen zu dem Tisch deß Herrn kommen?

Antwort.

Die jhnen selbst vmb jhrer sünden willen mißfallen / vnd doch vertrawen / daß dieselbige jhnen verzihen / vnnd die übrige schwachheit mit dem Leiden vnd Sterben CHRisti bedeckt sey / begeren auch je mehr vnnd mehr jhren Glauben zu stercken / vnnd jhr Leben zu bessern. Die vnbußfertigen aber vnd Heuchler / essen vnnd trincken jhnen selbst das gericht[b].

[b] Cor. 10. & 11.

Frag.

Sollen aber zu diesem Abendmal auch zugelassen werden / die sich mit jhrer bekantnus vnd leben / als vnglaubige vnd gottlose erzeigen?

Antwort

Nein: Dann es wird also der Bund Gottes geschmächt / vnd sein zorn über die gantze Gemein gereitzet[a]. Derhalben die Christliche Kirch schuldig ist / nach

[a] 1 Cor. 11. Esa. 1. & 66. Ierem. 7. Psal. 50

nach der Ordnung Christi vnnd seiner Aposteln/ solche/ biß zur besserung jhres lebens/ durch das ampt der Schlüssel außzuschliessen.

Frag.

Was ist das Ampt der Schlüssel?

Antwort.

Die Predig deß heiligen Evangelions / vnnd die Christliche Bußzucht: durch welche beyde stück / das Himmelreich den Gläubigen auffgeschlossen / vnnd den Vngläubigen zugeschlossen wird[a]. a Matt. 16. & 18.

Frag.

Wie wird das Himmelreich durch die Predig deß heiligen Evangelions auff- vnd zu geschlossen?

Antwort.

Also: Daß nach dem befelch Christi/ allen vñ jeden gläubigen verkündigt vnd offentlich bezeugt wird/ daß jhnen/ so offt sie die verheissung deß Evangelions mit wahrem glauben annemmen/

warhafftig alle jhre sünden von Gott/ vmb deß verdiensts Christi willen/ vergeben sind: Vnd herwiderumb/ allen vngläubigen vnnd heuchlern/ daß der zorn Gottes vnnd die ewige verdamnus auff jhnen ligt/ so lang sie sich nicht
b Ioan. 20 Matt. 16. bekehren [b]: Nach welchem zeugnis deß Evangelii/ Gott beyde in diesem vnnd zukünfftigen Leben vrtheilen will.

Frag.

Wie wird das Himmelreich zu vnd auffgeschlossen/ durch die Christliche Bußzucht?

Antwort.

Also: Daß nach dem befelch Christi/ diejenigen/ so vnter dem Christlichen nammen vnchristliche Lehr/ oder wandel führen/ nach dem sie etlich mal brüderlich vermahnet sind/ vnd von jhren irrthumben oder lastern nicht abstehen/ der Kirchen/ oder denen so von der Kirchen darzu verordnet sind/ angezeigt/ vnd so sie sich an derselben vermahnung auch nicht kehren/ von jhnen

durch

durch verbietung der heiligen Sacrament auß der Christlichen Gemein / vnd von GOtt selbst auß dem Reich Christi werden außgeschlossen: Vnd widerumb als Glider CHristi vnd der Kirchen angenommen / wenn sie wahre besserung verheissen vnd erzeigen[a]. a Matt. 18. 1 Cor. 5. 2 Thes. 3. Ioan. 2.

Der dritte Theil.

Von der Danckbarkeit. V I I. LECTIO.

Frag.

Dieweil wir dann auß vnserm elend ohne alle vnsere verdienst / auß gnaden durch Christum erlöset sind: warumb sollen wir gute werck thun? Der 32. Soñtag

Antwort.

Darumb / daß Christus / nach dem er vnns mit seinem Blut erkaufft hat / vnns auch durch seinen heiligen Geist ernewert zu seinem ebenbild / daß wir mit vnserm gantzen leben vnns danckbar gegen GOTt für seine wolthat erzeigen[b] / vnnd er durch vnns gepriesen werde[c]: Darnach auch / daß wir bey b Rom. 6. & 12. 1 Petr. 2. 1 Cor. 6. c Matt. 5. 1 Pet. 2.

vns

a 1 Pet. 2. Matt. 7 Gal. 5. vns selbst vnsers Glaubens auß seinen früchten gewiß seyen [a] / vnd mit vnserm Gottseligen wandel vnsere Nächsten b 1 Pet. 3 Rom. 24 auch Christo gewinnen [b].

Frag.

Können dann die nicht selig werden / die sich von jhrem vndanckbaren vnbußfertigen wandel zu Gott nicht bekehren?

Antwort.

Keines wegs: dann / wie die Schrifft sagt / Kein Vnkeuscher / Abgöttischer / Ehebrecher / Dieb / Geitziger / Trunckenboltz / Lästerer / Räuber / vnd dergleichen / wird das Reich Gottes ererben [c]. c 1 Cor. 6 Ephes. 5. 1 Ioh. 3.

Frag.

Der 33. Soñtag

In wie viel stücken stehet die warhafftige buß oder bekehrung deß Menschen?

Antwort.

In zweyen stücken: In absterbung deß alten [a] / vnnd Aufferstehung deß newen Menschen. a Rom. 6. Eph. 4. Col. 3. 2 Cor. 5.

Frag.

Frag.

Was ist die absterbung des alten Menschen?

Antwort.

Jhm die sünde von hertzen lassen leid seyn/ vnd dieselbige je lenger je mehr hassen vnd fliehen [b]. b *Rom. 8. Joel. 2.*

Frag.

Was ist die Aufferstehung deß newen Menschen?

Antwort.

Hertzliche freud in GOTT durch Christum [c]/ vnnd lust vnd lieb haben/ nach dem willen Gottes/ in allen guten Wercken zu leben [d]. c *Rom. 5. & 14 Esa 57* d *Rom. 6. Gal. 2*

Frag.

Was sind aber gute werck?

Antwort.

Allein die auß wahrem Glauben [a]/ nach dem Gesetz Gottes [b]/ jhm zu ehren geschehen [c]: vnd nicht/ die auf vnser gutduncken oder Menschensatzung gegründet sind [d]. a *Rom. 14.* b *1 Sam. 15 Ephes. 2* c *1 Cor. 10* d *Deut. 12 Ezech. 20 Esa, 29 Matt, 15.*

Frag.

Frag.

Wie lautet das Geſetz deß Herrn?

Antwort.

Exod. 20. Deut. 5. Gott redet alle dieſe wort.

Das erſte Gebot.

Ich bin der HERR dein Gott / der ich dich auß Egyptenland / auß dem dienſthaus geführet habe. Du ſolt kein andere Götter vor mir haben.

Das ander.

Du ſolt dir kein Bildnus noch jrgend ein gleichnus machen / weder deß / das oben im Himmel / noch deß / das vnten auff Erden / oder deß / das im waſſer vnter der Erden iſt: Du ſolt ſie nicht anbetten / noch jnen dienen. Dann ich der HERr

dein Gott / bin ein starcker eyferiger GOtt / der die missethat der Vätter heimsucht an den Kindern / biß ins dritte vnnd vierdte Glid / deren die mich hassen: vnd thue Barmhertzigkeit an vil tausenden die mich lieben vnd meine Gebott halten.

Das dritte.

Du solt den Nammen deß HErren deines GOttes nicht mißbrauchen / Dann der Herr wird den nicht vngestrafft lassen / der seinen Nammen mißbraucht.

Das vierdte.

Gedenck deß Sabbath tages / daß du jn heiligest. Sechs tag soltu arbeiten / vnd alle deine Werck thun: aber am sibenden tag ist der Sabbath deß

Herrn

Herrn deines GOttes / da solt du keine arbeit thun / noch dein Sohn / noch deine Tochter / noch dein Knecht / noch deine Magd / noch dein Vihe / noch der Frembdling der in deinen thoren ist. Dann inn sechs tagen hat der HERR Himmel vnd Erden gemacht / vnnd das Meer / vnnd alles was drinnen ist: vnnd ruhete am sibenden tage / darumb segnete der HERR den Sabbathtag / vnd heiligte jhn.

Das fünfte.

Du solt deinen Vatter vnd deine Muter ehren / auff daß du lang lebest im Land / das dir der Herr dein GOTT gibt.

Das sechste.

Du solt nicht tödten.

Das sibende

Du solt nicht Ehebrechen.

Das achte.

Du solt nicht stelen.

Das neunte.

Du solt kein falsche zeugnus reden wider deinen Nächsten.

Das zehende.

Laß dich nit gelüsten deines Nächsten Haus/ Laß dich nicht gelüsten deines Nächstē weibs/ noch seines Knechts/ noch seiner Magd/ noch seines Ochsen/ noch seines Esels/ noch alles das dein Nächster hat.

Frag.

Wie werden diese Gebott getheilet? Der 34. Soñtag

Antwort.

In zwo Tafeln [a]/ deren die erste in vier gebotten lehret/ wie wir vns gegen GOTT sollen halten: Die ander in

a Exod 34. Deut. 4. & 10

sechs gebotten/ was wir vnserem Nech-
b Matt. 22 sten schuldig seyen [b].

Frag.

Was erfordert der Herr im ersten Gebott?

Antwort.

Daß ich bey verlierung meiner see-
c 1 Cor. 6. & 10. len heyl vnd seligkeit alle Abgötterey [c]/
d Lev. 19 Deut. 18. Zauberey / aberglaubische segen [d] / an-
e Matt. 4. ruffung der Heiligen oder anderer crea-
Apoc. 19. & 22. turen [e]/ meiden vnd fliehen soll: Vnd
f Ioan. 17 den einigen wahren GOtt recht erken-
Ierem. 17 nen [f]/ jhm allein vertrawen [g] / in aller
h 1 Pet. 5. demut [h] vnnd gedult [i] von jhm allein al-
i Hebr. 10 Col. 11. les guts gewarten [k]/ vnnd jhn von gan-
Rom. 5. 1 Cor. 10 tzem hertzen lieben [a] / förchten [b] vnd eh-
Phil. 2. k Psal. 104. ren [c]: Also / daß ich eh alle Creaturen
a Esa. 45. Iac. 1. übergebe/ dann in dem geringsten wi-
b Deut. 6. der seinen willen thue [d].
Psal. 111. Prov. 1. & 9. Matt. 10.

Frag.

c Matt. 4. Deut. 10. Was ist Abgötterey?

Antwort.

d Matt. 5. & 10. Act. 5. An statt deß einigen wahren GOt-
tes/ der sich in seinem wort hat offen-
baret/

baret/ oder neben demselbigen/ etwas anders/dichten oder haben/ darauff der mensch sein vertrawen setzt [e].

e Ephes.5 Phil. 3. Gal.4 Ephes. 2. 1 Ioh.2 Ioan. 5.

Frag.

Was will Gott im andern Gebott?

Der 35. Sontag

Antwort.

Daß wir GOTT in keinen weg verbilden [a]/ noch auff irgend eine andere weise/ dann er in seinem wort befohlen hat/ verehren sollen [b].

a Deut. 4. Esa. 40. Rom 1. b 1 Sam. 15. Deut. 12. Matt. 15.

Frag.

Soll man dann gar kein bildnus machen?

Antwort.

GOtt kan vnd soll keines wegs abgebildet werden: die Creaturen aber/ob sie schon mögen abgebildet werden/ so verbeut doch Gott derselbigen bildnus zu machen vnnd zu haben/daß man sie verehre/oder jhm damit diene [c].

c. Exod. 23. & 34. Num. 33. Deut. 7. 12. & 16. 2 Reg. 18.

Frag.

Mögen aber nicht die Bilder/ als d' Leyen bücher/ in den Kirchen geduldet werden?

Antwort.

Nein: Dann wir nicht sollen weiser seyn dann GOTT / welcher seine Christenheit nicht durch stumme Götzen [a] / sonder durch die lebendige Predig seines Worts will vnterwisen haben [b].

a Ier. 10 Habac. 2.
b 2 Pet. 1. 2 Tim. 3.

Der 36 Soñtag.

Frag.

Was will das dritte Gebott?

Antwort.

Daß wir nicht allein mit fluchen [c] / oder mit falschen Eyd [d] / sonder auch mit vnnötigem schwehre [e] / den Namen GOTtes nicht lästern oder mißbrauchen / noch vns mit vnserm stillschweigen vnnd zusehen solcher schrecklichen sünden theilhafftig machen: Vnnd in summa / daß wir den heiligen Nammen Gottes anderst nicht / dann mit forcht vnnd ehrerbietung gebrauchen [f] / auff daß er von vns recht bekennt / angeruffen [g] / vnd in allen vnsern worten vnnd wercken [h] geprisen werde.

c Lev. 24
d Levit. 19
e Matt. 5. Iac. 5.
f Esa. 45.
g Matt. 10.
h 1 Tim. 2.
h Rom. 2
1 Tim. 6.
Col. 3.

Frag.

Ist dann mit schwehren vñ fluchen / Got-

Gottes Nammen lästern/ so ein schwäre sünd/ daß Gott auch über die zürnet/ die/ so vil an jnen ist/ dieselbe nicht helffen wehren vnd verbieten?

Antwort.

Ja freylich[a]: Dann keine Sünd grösser ist/noch Gott heftiger erzürnet/ dann lästerung seines Namens. Darumb er sie auch mit dem tod zu straffen befohlen hat[b]. a *Levit.* 5 b *Lev.* 24.

Frag.

Der 37. Sontag

Mag man aber auch gottselig bey dem Namen Gottes einen Eyd schwehren?

Antwort.

Ja: Wann es die Obrigkeit von jhren vnterthanen/ oder sonst die noht erfordert/ trew vnnd warheit zu Gottes ehr/ vnd deß Nächsten heyl dardurch zu erhalten vnd zu fördern. Dann solches Eydschwehren ist inn Gottes wort gegründet[a]/ vnd derhalben von den Heiligen im alten vnnd newen Testament recht gebrauchet worden[b].

a *Deut.* 6. & 10. *Esa.* 48. *Hebr.* 6 b *Gen.* 21 & 31. *Ios.* 9 1 *Sam.* 24. 2 *Sam.* 3 1 *Reg.* 1 *Rom.* 1. 2 *Cor.* 1.

Frag.

Mag man auch bey den Heiligen oder andern Creaturen Eyd schwehren?

Antwort.

Nein: Dann ein rechtmässiger Eyd ist ein anruffung Gottes / daß er / als d' einige Hertzkündiger / der warheit zeugnus wölle geben / vnd mich straffen / so
c 2 Cor. 1 ich falsch schwehre c: welche ehre dann
d Matt. 5 keiner Creaturen gebüret d.

Der 38. Sontag

Frag.

Was will Gott in dem vierten Gebott?

Antwort.

GOTT will erstlich / daß das Pre-
a Tit. 1 digampt vnnd Schulen erhalten wer-
1 Tim. 3, 4. & 5 den a / vnd ich / sonderlich am Feyrtag /
1. Cor. 9. 2 Tim 2. zu der Gemeine Gottes fleissig komme b /
& 3. das wort Gottes zu lernen c / die heili-
Psal. 40. Act. 2. gen Sacrament zu gebrauchen d / den
c 1 Cor. 14. Herrn offentlich anzuruffen e / vnd das
d 1 Cor. 11 e 1 Tim. 2. Christliche Allmosen zu geben f. Zum
f 1 Cor. 16. andern / daß ich alle tage meines lebens von meinen bösen wercken feyre /

den

den Herrn durch seinen Geist inn mir wircken lasse/ vnd also den ewigen Sabbath in disem leben anfange[g]. g Esa. 66

Frag.

VIII. LECTIO.

Was will Gott im fünfften Gebott? Der 39. Soñtag

Antwort.

Daß ich meinem Vatter vnnd Muter vnd allen die mir vorgesetzt sind/ alle ehre / liebe vnnd trew beweisen/ vnnd mich aller guten lehr vnnd straff mit gebürlichem gehorsam vnterwerffen[a]/ vnnd auch mit jren gebrechen gedult[b] haben soll: dieweil vns GOTT durch jhre hand regieren will[c].

a Ephe. 5. & 6. Col. 3. Prov. 1. 15. & 20. Exod. 21. Rom. 13. b Prov. 23. Gen. 9. 1 Pet. 2. c Ephes. 6. Rom. 13. Matt. 22.

Frag.

Was will Gott im sechsten Gebott? Der 40. Soñtag

Antwort.

Daß ich meinen Nechsten weder mit gedancken/ noch mit worten oder geberden / viel weniger mit der thaat / durch mich selbst oder andere schmehen/ hassen/ beleydigen oder tödten[d]/ sonder alle rachgirigkeit ablegen[e] / auch

d Matt. 5. & 26. Genes. 9. e Ephes. 4. Rom. 12. Matt. 5. & 18.

mich selbst nicht beschädigen / oder mutwillig inn gefahr begeben soll f. Darumb auch die Obrigkeit / dem Todschlag zu wehren / das Schwert tregt g.

f Rom. 13. Col. 2. Syr. 3. Matth. 4.

g Gen. 9. Exod. 21 Matth. 26 Rom. 13.

Frag.

Redet doch diß Gebott allein vom Tödten?

Antwort.

Es will vns aber Gott durch verbietung deß Todschlags lehren / daß er auch die Wurtzel deß Todschlags / als neyd a / haß b / zorn c / rachgirigkeit / hasse / vnnd daß solches alles vor jhm ein heimlicher Todschlag seye d.

a Rom. 1. b 1 Ioh. 2. c Iac. 2 Gal. 5. d 1 Ioh. 3

Frag.

Ists aber damit gnug / daß wir vnsern Nächsten / wie gemeldt / nicht tödten?

Antwort.

Nein: Dann in dem Gott / neyd / haß vnnd zorn verdampt: will er von vns haben / daß wir vnsern Nächsten lieben als vns selbst e / gegen jhm gedult f / fride/

e Matt. 7. & 22. f Eph. 4

de/ ſanfftmut[g]/ barmhertzigkeit[h] / vnd freundlichkeit[i] / erzeigen[k]/ ſeinen ſchaden/ ſo vil vns můglich/abwenden[l]/ vñ auch vnſern feinden guts thun[m].

g Roman. 12.
h Gal. 6.
i Matt. 5.
Luc. 6.
k Rom. 12.
l Exod, 23
m Matt, 5
Rom. 12,

Frag.

Was will das ſibende Gebott?

Der 41. Sōñtag.

Antwort

Daß alle Vnkeuſchheit von Gott vermaledeyt ſey[a]: vnnd daß wir darumb jhr von hertzen feind ſeyn[b]/ vnnd Keuſch vnnd Zůchtig leben ſollen[c]/ es ſey im heiligen Eheſtand oder auſſerhalb deſſelben[d].

a Lev. 18
b Iudæ
c 1 Theſ. 4.
d Heb. 13
1 Cor. 7.

Frag.

Verbeut Gott inn dieſem Gebott nichts mehr dann Ehebruch vñ dergleichen ſchanden?

Antwort.

Dieweil beyde vnſer Leib vnnd Seel Tempel deß heiligen Geiſtes ſind / ſo will er/ daß wir ſie beyde ſauber vnnd heilig bewahren. Verbeut derhalben alle vnkeuſche thaaten / geberden/worte[e]/ gedancken/ luſt[f]/ vnd was den menſchen darzu reitzen mag[g].

e Ep. 5.
1 Cor. 6
f Matt. 5
g Eph. 5
1 Cor. 15

Frag.

Der 42. Sontag.

Was verbeut GOTT im achten Gebott?

Antwort.

a 1 Cor. 6. b 1 Cor. 5. c Luc. 3. 1 Thess. 4 d Prov 11 & 16. Ezech. 45. Deut. 25. f Psal. 15 Luc. 6. g 1 Cor. 6. h Prov. 5.

Er verbeut nicht allein den Diebstal[a] vnd Rauberey[b] / welche die Obrigkeit strafft: sonder Gott nennet auch Diebstal alle böse stück vnd anschläge / damit wir vnsers Nächsten gut gedencken an vns zu bringen / es sey mit gewalt oder schein deß rechtens[c]: als vnrechtem gewicht[d] / Elen / Maß[e] / Waar / Müntz / Wucher[f] / oder durch einiges mittel / das von GOTT verbotten ist: Darzu auch allen Geitz[g] / vnd vnnütze verschwendung seiner gaaben[h].

Frag.

Was gebeut dir aber Gott in diesem Gebott?

Antwort.

Daß ich meines Nächsten nutz / wo ich kan vnd mag / förderen / gegen jhm also handle / wie ich wolte daß man

mit mir handlete [a]: vnd trewlich arbei- a Matt. 7.
te/ auff daß ich dem dürfftigen in seiner
noht helffen möge [b]. b Eph. 4.

Frag. Der 43. Sontag

Was will das neunte Gebott?

Antwort.

Daß ich wider niemand falsche zeug-
nus gebe [c]/ niemand seine wort verkeh- c Prov. 19. & 21.
re [d]/ kein affterreder vnd lästerer sey [e]/ d Psal. 15.
niemand vnverhört vnnd leichtlich ver- e Rom. 1.
dammen helffe [f]: sonder allerley lie- f Matt. 7. Luc. 6.
gen vnd triegen/ als eigene werck deß
Teufels [g]/ bey schwärem Gottes zorn g Ioan. 2.
vermeide [h]: inn Gerichts vnnd allen h Prov. 12.
andern handlungen die warheit lie- & 13.
be/ auffrichtig sage vnnd bekenne [i]/ i 1 Cor. 13. Ephes. 4.
auch meines Nächsten ehre vnd glimpff
nach meinem besten vermögen rette vñ
fördere [k]. k 1 Pet. 4.

Frag. Der 44 Sontag.

Was will das zehende Gebott?

Antwort

Daß auch die geringste Lust oder
gedancken/ wider irgend ein Gebott
Got-

GOttes / in vnser Hertz nimmermehr kommen: sonder wir für vnnd für von gantzem Hertzen aller sünde feind seyn/ vnnd lust zu aller Gerechtigkeit haben sollen[a].

a Rom. 7.

Frag.

Können aber / die zu GOtt bekehret sind/ solche gebott vollkömlich halten?

Antwort.

Nein: sonder es haben auch die allerheiligsten/ so lang sie inn diesem leben sind / nur einen geringen anfang dieses gehorsambs[b]: doch also / daß sie mit ernstlichem fürsatz / nicht allein nach etlichen/ sonder nach allen gebotten Gottes / anfangen zu leben[c].

k 1 Iohan. 1. Rom. 7.

c Rom 7 Iac, 2

Frag.

Warumb läßt vns dann GOtt also scharpf die zehen Gebott predigen/ weil sie in diesem leben niemand halten kan?

Antwort.

Erstlich/ auf daß wir vnser gantzes lebenlang vnser sündliche art je länger

je

je mehr erkennen[a]/ vnnd so viel desto begieriger vergebung der Sünden vnd gerechtigkeit in Christo suchen[b]. Darnach/ daß wir ohne vnterlaß vnns befleissen / vnd GOTT bitten vmb die Gnade deß heiligen Geistes / daß wir je länger je mehr zu dem ebenbild Gottes ernewert werden / biß wir das zil der vollkommenheit nach disem leben erreichen[c].

a *1 Ioh.1.* *Psal. 32.*
b *Rom.7.*
c *1 Cor.3.* *Phil.3.*

Vom Gebett.

IX LECTIO.

Frag.

Warumb ist den Christen das Gebett nötig?

Der 45. Sontag

Antwort.

Darumb / daß es das fürnembste stück der danckbarkeit ist / welche Gott von vns erfordert[a]: Vnd daß GOTTS seine Gnade/ vnd heiligen Geist allein denen will geben/ die jhn mit hertzlichem seufftzen ohne vnterlaß darum bitten/ vnd jhm darfür dancken[b].

a *Psalm. 50.*
b *Matt.7* *Luc.11* *Matt. 13.*

Frag.

Frag.

Was gehört zu einem solchen Gebett / das Gott gefalle / vnd von jhm erhöret werden?

Antwort.

Erstlich / daß wir allein den einigen wahren Gott / der sich vns inn seinem
a Ioh. 4. wort hat offenbaret [a] / vnnd alles das
b Rom. 8. er vnns zu bitten befohlen hat [b] / vonn
c Ioh. 4. Psal. 145. Hertzen anruffen [c]. Zum andern / daß wir vnsere noht vnd elend recht gründ-
d 2 Par. 20. lich erkennen [d] / vnnd vor dem angesicht
e Psal. 2. & 34. seiner Majestat zu demütigen [e]. Zum dritten / daß wir diesen festen grund
Esa. 66. f Rom. 10. & 8. haben [f] / daß er vnser Gebett / vnange-
Iac. 1. sehen daß wir vnwürdig sind / doch
g Iohan. 14. 15. & 16. vmb deß Herrn Christi willen gewißlich
Dan. 9. wölle erhören [g] / wie er vns inn seinem
h Matt. 7. Psal. 143. wort verheissen hat [h].

Frag.

Was hat vns GOTT befohlen von jhm zu bitten?

Antwort

Alle Geistliche vnnd Leibliche notdurfti [i]/welche der Herr Christus begriffen hat in dem Gebett/ das er vns selbst gelehret. *i Iac 1. Matt. 6.*

Frag.

Wie lautet dasselbe?

Antwort.

Vnser Vatter / der du bist in Himmeln: Geheiliget werde dein Namme: Dein Reich komme: Dein will geschehe auff Erden wie im Himmel. Vnser täglich Brot gib vns heut: Vnd vergib vns vnsere schulden/ als auch wir vergeben vnsern Schuldigern: Vnd führe vns nicht inn versuchung / sondern erlöse vns vom bösen. Dann dein ist das Reich / vnnd die Krafft / vnd die Herrligkeit/ in Ewigkeit/ Amen.

Frag.

Der 46. Soñtag

Frag.

Warumb hat vns Christus befohlen GOTT also anzureden / VNSER VATTER?

Antwort.

Daß er gleich im anfang vnsers Gebetts inn vnns erwecke die kindliche forcht vnd zuversicht gegen Gott / welcher der grund vnsers Gebetts soll seyn: Nemlich / daß GOTT vnser Vatter durch Christum worden sey / vnd wölle vns viel weniger versagen / warumb wir jhn im Glauben bitten / dann vnsere Vätter vns irꝛdische ding abschlagen [a].

a *Matt.7 Luc.11*

Frag.

Warumb wird hinzu gethan / Der du bist in Himmeln?

Antwort.

Auff daß wir von der Himmlischen Majestät GOttes nichts irdisches gedencken [b] / vnnd von seiner Allmächtigkeit alle notdurfft Leibs vnd der Seelen gewarten [a].

b *Ier,7 Act. 17.*

a *Rom 10.*

Frag.

Frag. Der 47. Sontag

Was ist die erste bitt?

Antwort.

Geheiliget werde dein Namme.

Das ist: gib vns erstlich/daß wir dich recht erkennen [b]/vnd dich in allen deinẽ wercken/ in welchen leuchtet deine Allmächtigkeit/Weißheit/Güte/Gerechtigkeit/Barmhertzigkeit vnd Warheit/ heiligen/rühmen vñ preisen [c]. Darnach auch/dz wir vnser gantzes leben/gedancken/wort vnd werck dahin richten/daß dein Namme vmb vnsert willen nicht gelästert/ sonder geehret vnnd geprisen werde [d].

b Iohan. 17 Matt. 16 Iac. 1. Psal. 119

c Psal. 119 Luc. 1. Exod. 34. Ierem. 32 Mat. 19. Rom. 12.

d Psal. 71

Frag.

Was ist die ander bitt? Der 48. Sontag

Antwort.

Zu komm dein Reich.

Das ist: regiere vns also durch dein Wort vnd Geist/ dz wir vns dir je länger je mehr vnterwerffen [a]: erhalt vnnd mehre deine Kirchen [b]/ vnd zerstöre die werck deß Teufels/ vñ allen gewalt der

a Matt. 6.

b Psal. 51

sich wider dich erhebt/ vnnd alle böse
c 1.Ioh.5. rahtschläge/ die wider dein heiligs wort
Rom.16. erdacht werden c/ biß die vollkommen-
d Apoc.22 Rom. 8. heit deines Reichs herzu komme d / dar-
e 1 Corin.15. inn du wirst alles in allen seyn e.

Frag.

Der 49 Sontag

Was ist die dritte Bitt?

Antwort.

Dein wille geschehe auf Erden wie im Himmel:

Das ist: verleihe/ daß wir vnnd alle
Menschen vnserm eigenen willen absa-
f Matt.26. Tit.2. gen f/ vnd deinem allein guten willen oh-
g Luc.2. ne alles widersprechen gehorchen: g daß
also jederman sein ampt vnnd beruff so
a 1 Cor.7 willig vnd trewlich außrichte a/ wie die
b Psal.103 Engel im Himmel b.

Frag.

Der 50 Sontag.

Was ist die vierte Bitt?

Antwort.

Gib vns heut vnser täglich Brot

Brot. Das ist: wöllest vns mit aller
leiblicher notdurfft versorgen [c] / auff c Psal. 104. & 145. Matt. 6.
daß wir dardurch erkennen / daß du der
einige vrsprung alles guten bist [d] / vnd d Act. 14. & 17.
daß ohne deinen segen / weder vnsere sor
gen vnd arbeit / noch deine gaaben vns e 1 Cor. 15. Deut. 8. Psa. 37.
gedeyen [e] / vnnd wir derhalben vnser
vertrawen von allen Creaturen abzie-
hen / vnd allein auf dich setzen [f]. f Psal. 55. & 62.

Frag.

Was ist die fünffte bitt? Der 51. Soñtag.

Antwort.

Vergib vns vnsere schulden / als auch wir vergeben vnsern schuldigern. Das ist: wöllest vns armen Sündern alle vnsere missethat / auch das böse so vns noch jmmerdar anhenget / vmb deß Bluts Christi willen nicht zurechnen [a]: wie auch wir diß zeugnis deiner gnad in vns befinden / daß vnser gantzer vorsatz ist / vnserm Nächsten von hertzen zu verzeihen [b].

a Psal. 32. & 143. 1 Ioan. 2.

b Matt. 6.

Der 52 Sontag

Frag.

Was ist die sechste bitt?

Antwort.

Vnd führe vns nicht in versuchung/ sondern erlöse vns vom bösen.

Das ist: dieweil wir auß vns selbst so schwach sind/ daß wir nit einen augen-
c Ioan 15. blick bestehen können c/ vnd darzu vnse-
d 1 Pet.3 re abgesagte feinde / der Teufel d / die
Ephes.5 Welt e/ vnd vnser eigen Fleisch f/ nicht
e Ioan. 15.
f Rom. 7. aufhören vns anzufechten: so wöllest
Gal.5. vns erhalten vnnd stercken/ durch die Krafft deines heiligen Geistes/ auff daß wir jhnen mögen vesten Widerstand thun/ vnnd in diesem Geistlichen streit nicht vnterligen a / biß daß wir endlich
a Matt.26
Marc. 13. den sig vollkömmlich behalten b.
b 1 Thes. 3 & 5

Frag.

Wie beschleust du diß Gebett?

Antwort.

Dann dein ist das Reich/

die

die Krafft/ vnd die Herrligkeit/ in Ewigkeit.

Das ist: solches alles bitten wir darumb von dir/ daß du/ als vnser König/ vnd aller dingen mächtig/ vns alles guts geben willst vnnd kanst[c]/ vnd daß dardurch nicht wir/ sondern dein heiliger Namme ewig soll geprisen werden[d]. c Rom. 10. 2 Petr. 2. d Ioh. 14. Ierem. 33.

Frag.

Was bedeut das wörlein/ Amen?

Antwort.

AMEN heißt/ das soll wahr vnd gewiß seyn. Dann mein Gebett viel gewisser von GOTT erhöret ist/ dann ich in meinem Hertzen fühle/ daß ich solches von jm begere[a]. a 2. Cor. 1. 2 Tim. 2.

Kurtze Fragstück/ so zu erklärung vnd rechtem verstande der fünf Hauptstück dienen/ vnd einem jeden Christen zu wissen von nöten sind.

I. **Was ist einem Menschen nötig zu wissen/ der da will selig werden?**

Antwort.

Drey stück: Erstlich/ wie groß seine Sünd vnd Elend sey. Zum andern/ Wie er von seinem elend erlöset werde. Zum dritten/ Wie er GOTT für solche Erlösung soll danckbar seyn.

I. Von deß Menschen Elend.

II. 1. Was ist deß Menschen Elend?

Daß er ein armer Sünder ist/ vnnd durch die sünde die ewige Verdamnus verdienet hat.

2. Woher erkennt man die Sünde?

III. Auß den zehen Gebotten Gottes: welche kein Mensch halten kan/ weil sie nit allein einen eusserlichen/ sond' auch einen innerlichen vollkommenen gehorsam deß gantzen Menschen erfordern.

Deut. 6. Levit. 19. Matt. 22. Luc. 10.

(Du solt lieben Gott deinen Herren/ von gantzem Hertzen/ von gantzer Seelen/ von

gan-

gantzem gemüt/ vnd allen kräfften. Das ist das fürnemste vñ gröstegebott. Das ander aber ist dem gleich: Du solt deinen Nächsten lieben als dich selbst. In disen zweyen gebotten hanget dz gantze gesetz vnd die Propheten)

3. Woher weist man/ dz man von wegẽ der sünd verdampt sey? IV.

Auß dem fluch Gottes/ ď allen übertrettern der 10. Gebotten gedrawet ist.

(Verflucht sey jederman/ der nicht bleibt in allem dem/ das geschriben stehet im buch deß Gesetzes/ daß ers thue.) Deut. 27. Gal. 3

4. Woher aber kompt solch Elend/ daß wir so arme Sünder sind? V.

Auß dem fall vñ vngehorsam vnserer ersten Eltern/ Adã vñ Eve im Paradis.

II. Von deß Menschẽ Erlösung.

1. Wie werden wir võ solchem Elend wider erlöset? VI.

Gott hat vns seinen eingebornẽ Sohn Jesum Christum geschencket/ der vnser Erlöser vnd Seligmacher worden ist.

2. Ist nur ein Gott? VII.

Ja es ist ein einiger Gott/ in dreyen vnderschidlichen Personen/ nemlich Gott der Vatter/ vñ der Sohn/ vñ der H. Geist. Wie vns die Artickel vnsers Christlichen Glaubens/ vñ ď H. Tauff lehren.

3. Wer

VIII. 3. Wer ist Jesus Christus?

Er ist der eingeborne Sohn Gottes vnd der Sohn Marie: wie in den Artickeln deß Glaubens stehet. Das ist: Er ist wahrer Gott vnd wahrer Mensch in einer Person.

IX. 4. Warumb hat er müssen ein wahrer Mensch seyn

Daß er für vns könte den tod leiden.

X. 5. Warumb hat er müssen wahrer Gott seyn?

Daß er den tod könte überwinden/ vnd vns das ewige leben widergeben.

XI. 6. Wie hat er vns erlöset?

Durch sein Leiden/ Sterben/ vnnd Aufferstehung.

XII. 7. Wie werden wir aber solcher Erlösung theilhafftig?

Allein durch wahren Glauben.

8. Was ist wahrer Glaub?

XIII. Es ist ein gewisse zuversicht vnnd hertzliches vertrawen/ auf die verheissung Gottes/ daß er vns vmb CHristi willen gnädig sey.

9. Woher

9. Woher können wir solcher zuver-
sicht gewiß seyn? XIV.

Auß der verheissung deß Evangelii: Wer an den Sohn Gottes glaubt / der hat das ewig Leben. Joh. 3.

(So wahr ich lebe spricht der Herr / HErr / ich habe keinen gefallen am tode deß gottlosen / sonder daß sich der gottlose bekehre von seinem wesen / vnd lebe Ezech. 18. & 33.

Also hat Gott die welt geliebt / daß er seinen eingebornē Sohn / gab auf daß alle die an jn glauben / nit verloren werden / sonder das ewige leben haben. Joan. 3.

Kommet her zu mir alle die jr mühselig vnd beladen seyd / Ich will euch erquicken.) Matt. 11.

10. Weil wir dann durch den glauben Christi vnnd vnserer Erlösung theilhafftig
werden: wozu dienen dañ
die Sacrament? XV.

Sie dienen zu sterckung vnsers Glaubens.

III. Von der Danckbarkeit.

XVI. 1. Wie soll ein Christ Gott für solche Erlösung danckbar seyn?

Mit einem Christlichen Leben/ vnd gläubigen Gebett.

XVII. 2. Wie lebt man Christlich?

Daß man gute werck thue.

XVIII. 3. Welches sind gute Werck?

Die GOTT gebotten hat/ die auß rechtem glauben/ vnd Gott zu ehren geschehen.

XIX. 4. Warumb soll man gute Werck thun?

Nicht daß man könte dadurch selig werden: sonder daß man sich danckbar gegen Gott erzeige: weil sie von jhm gebotten/ vnd zeugnussen sind vnsers Glaubens.

XX. 5. Wie soll man Gott mit dem Gebett danckbar seyn?

Man soll Gott in allen nöten anruffen/ vnnd jhme für alle seine Wolthaten dancken.

Ende der Fragstück.

Offentliche bekantnus der sünden/vnd Gebett vor der Predigt.

HImmlischer Vatter/ewiger vnd Barmhertziger Gott/ wir bekennen vnnd verjähen vor deiner Göttlichen Majestät / daß wir arme elende Sünder seyen / empfangen vnd geboren in aller boßheit vnnd verderbnus/ geneigt zu allem bösen / vnnütz zu einigem guten: vnnd daß wir mit vnserm sündlichen Leben ohne vnterlaß deine heilige Gebott übertretten/ dardurch wir deinen zorn wider vns reitzen/ vnnd nach deinem gerechten Vrtheil auf vns laden die ewige verdamnus. Aber/ O Herr/ wir tragen rew vnd leyd/ daß wir dich erzürnet haben/ vnnd verklagen vns vnd vnsere laster / vnnd begeren / daß deine gnad zu hülff komme vnserm elend vnnd jamer. Wöllest dich derhalben über vns erbarmen / O aller gütigster Gott vnnd Vatter / vnnd vns verzeihen alle vnsere Sünd/ durch das heilige Leiden

deines

deines lieben Sohns/vnsers Herrn Jesu Christi/ vñ wöllest vns hernachmals verleihen die Gnad deines heiligen Geistes/der vns vnsere vngerechtigkeit von gantzem Hertzen lehre erkennen / dz wir vns selbst mißfallen: damit die Sünde also in vns getödtet werde/ vnnd wir in einem newen Leben aufferstehen/in welchem wir rechtschaffene frucht der heiligkeit vnd gerechtigkeit mögen bringẽ/ die dir vmb CHristi willen wolgefällig seye.

Wöllest vns auch dein heiliges wort nach deinem Göttlichen willen zu verstehen geben/ auff daß wir darauß lehrnen/ all vnser vertrawen auff dich allein setzen/ vnnd von allen Creaturen abziehen: daß auch vnser alter Mensch mit allen seinen begirden von tag zu tag mehr gecreutziget werde/ vnd daß wir vns dir auffopffern zum lebendigen Opffer/zur ehre deines heiligen Nammens/ vnnd aufferbawung vnsers Nächsten: durch vnsern Herrn JEsum CHristum/ welcher vns also hat gelehret betten:

Vnser Vatter / rc.

Gebett nach der Predigt.

IHr geliebten in dem Herrn/ dieweil wir in den Gebotten Gottes gleich als in einem spiegel sehen/ wie groß vnd vilfältig vnser sünden sind / durch welche wir zeitliche vnd ewige straff verdienen: So laßt vns dieselbige von hertzen vnserm getrewen Vatter bekennen.

Sprecht derhalben mit mir also:

ICH armer Sünder bekenn vor dir meinem Gott vñ Schöpffer/ daß ich leyder schwerlich vnnd mannigfältig wider dich gesündiget hab / nit allein mit eusserlichen groben sünden/ sonder vil mehr mit innerlicher angeborner blindheit/ vnglauben/ zweiflung/ kleinmüttigkeit/ vngedult/ hoffart bösen lüsten/ geitz/ heimlichē neid/ haß vñ mißvergunst/ auch andern bösen tückē/ wie du mein Herr vnd GOtt an mir erkennest/ vnd ich leyder nicht genugsam erkennen kan: die rewen mich/ vnd sind mir leyd/ vnd begere von hertzen Gnad/ durch deinen lieben Sohn Jesum Christum.

Darauf soll den Glaubigen die vergebung der sünden / vnnd den Vnbußfertigen das Vrtheil Gottes verkündiget werden.

Nun höret an den gewissen trost der Gnaden Gottes/welche er allen gläubigen in seinem Evangelio verheisset.

So spricht der Herr Christus/ Joh. 3.

Also hat Gott die Welt geliebet/daß er seinen eingebornen Sohn gab / auff daß alle die an jhn glauben/ nicht verloren/sonder dz ewige leben haben werdē.

So viel nun ewer sind / die an jhnen selbst/ vnnd an jhren Sünden ein mißfallen haben/vnd vertrawen/daß sie jhnen durch den verdienst JEsu CHristi allein gantz vnnd gar vergeben sind/vñ den fürsatz haben/ je länger je mehr von Sünden abzustehen / vnd dem Herren in wahrer Heiligkeit vnd Gerechtigkeit zu dienen: Denselben (dieweil sie glauben in den Sohn deß lebendigen Gottes) verkündige ich / auß dem befehl Gottes / daß sie von allen jhren sünden (wie er inn seinem H. Evangelio verheißt)in dem Himmel entbunden sind/ durch die vollkoñene gnugthuung deß aller-

allerheiligsten Leidens vnnd Sterbens vnsers Herrn Jesu Christi/Amen.

So vil aber vnter euch sind/die noch einen gefallen haben an jren sünden vñ schanden/oder in sünden wider jhr Gewissen beharren: denselben verkündige ich auß dem befehl Gottes/daß der zorn vnd vrtheil Gottes über jhnen bleibt/ vnd daß alle jhre Sünden im Himmel behalten sind/ vnnd sie von der ewigen Verdamnus nicht entbunden mögen werden/ biß sie sich bekehren.

Nach dem wir nun nit zweiflen/ wir vnd vnser Gebett seyen durch dz Leiden Jesu Christi geheiliget/vnd GOtt angenem/ so laßt vns jhn von hertzen anruffen/ vnd also sprechen:

ALLmächtiger Gott/Schöpffer himmels vnnd der Erden/ wir dancken dir auß grund vnsers Hertzens/ daß du vns erschaffen/ biß auff diesen Tag vns vnd vnsere Kinder erhalten/ gespeiset vnnd ernehret hast/ vnnd noch hinfort erhalten vnd regiren willst: Insonderheit aber dancken wir dir/ daß du deinen Sohn Jesum Christum/ den du im Paradis verheissen hast/ vns hast

zu erkennen geben / vnnd vnsere sünden durch sein bitter Leiden vnnd Sterben vns verzihen: Vnd bitten dich / daß du vns zum Ebenbild deines Sohns Jesu Christi / durch die Predigt deines worts vnd krafft deines H. Geistes / ernewern wöllest / auff daß wir mit Leib vnd Seel ewig mit dir leben vnd dich preisen / darzu wir anfänglich erschaffen sind: vnnd wöllest dem Satan wehren / daß er vns dein heilig wort nicht auß vnsern hertzen reisse / wie er vnsern ersten Eltern Adam vnd Even gethan hat. Dieweil du vns auch in diesem Leben durch die hand vnserer Obrigkeit deiner Diener / wilt regieren: so bitten wir dich / der du jhre hertzen in deiner hand hast / wollest jhnen allen / der Keyserlichen Majestät / allen Königen / Fürsten vnd Herren / insonderheit vnserm Gnädigsten Fürsten vnd Herrn / Herrn Friderichen Pfaltzgrafen Churfürsten / sampt jhrer Churf. G. Ehegemahl / jungen Herrschafft vnd Fräwlein / dem gantzen Fürstlichen Haus der Pfaltzgrafschafft bey Rhein / den Herren Rähten vnd Amptleuten / auch

auch einem Ehrbarn Raht diser Statt/ (Einer Ehrbarn Gemein dieses Orts) Gnad vnd Einigkeit verleihen / daß sie jhre gantze Regierung dahin richten / daß vnser HErr Jesus Christus / dem du allen gewalt im Himmel vnnd auff Erden gegeben hast/ über sie vnnd jhre Vnterthanen herrsche: auff daß das arme Volck/ die da sind Creaturen deiner Hände/ vnd Schafe deiner weyde / für vor die auch der HErr Jesus sein Blut vergossen hat / regiert werden inn aller Heiligkeit vnd Gerechtigkeit: Dz auch wir vmb deinet willen jhnen alle gebürliche Ehr vnd Trew erzeigen / vnd vnter jnen ein erbar/ fridsames vñ Christliches leben führen mögen. Gib auch deinen segen vnnd benedeyung zu der frucht der Erden/ auf daß wir dich dardurch als einen Vatter vnd vrsprung aller barmhertzigkeit vnd güte erkennen. Wir bitten dich auch nicht allein für vns/ sonder auch für alle Menschen der gantzen welt / wöllest dich über sie alle sampt genädiglich erbarmen: insonderheit aber die vnsere Mitglieder sind an

dem Leib JEsu Christi/vnd vmb deiner warheit willen vom Türcken vnd Papst verfolgung leiden: wöllest/o Vatter aller gnaden / solches wüten deiner feinde/ die deinen Sohn Jesum inn seinen glidern verfolgen/zu rück halten/ vnnd die verfolgten mit vnüberwindlicher standhafftigkeit vnnd krafft deines H. Geistes stercken/ auf daß sie solche verfolgung von deiner hand mit dancksagung annemmen/vnd in jhrem trübsal solche freud empfinden/welche übertrift allen verstand. Tröste vnnd stercke alle Arme/ Gefangene/ Krancke/ Witwen vnd Wäisen / Schwangere Weiber / bekümmerte vnd angefochtene Hertzen/ vnd gib jhnen deinen friden / durch vnsern lieben Herrn JEsum CHristum/ welcher vns dise gewisse verheissung gethan hat: Fürwahr / fürwahr sage ich euch/ Was jhr den Vatter bitten werdet in meinem Nammen / das wird er euch geben: vnnd vns darauff hat befohlen also zu betten:

Vnser Vatter/ ꝛc.

Kurtze

Kurtze Form deß Gebetts nach der Predig.

HErr Allmächtiger GOtt/ laß deine heilige ehr vm̃ vnserer sünden willen nicht geschmehet werden: dann wir sonst vielfältig wider dich gesündiget haben/ damit daß wir deinem heiligen Wort nicht gehorsam sind/ vnnd mit vnerkantnus/ vndanckbarkeit vnnd murren/ deinen zorn täglich wider vns reytzen/ darumb du vns ja billich straffest. Aber/ O HERR/ biß eyngedenck deiner grossen Barmhertzigkeit/ vnd erbarm dich vnser: gib vns erkantnus vnnd rewe vnserer sünden/ vnnd besserung vnsers Lebens. Stärcke deinem Volck seine Diener vnnd Obrigkeiten/ daß sie mit trewen vnnd standhafftigkeit dein Wort predigen/ vnnd das Weltliche Schwert mit Gerechtigkeit vnnd Billigkeit führen: Behüt vns vor allem falsch vnd vntrew. zerstöre alle falsche vnnd böse Rahtschläge/ die wider dein Wort vnd Kirchen erdacht werden. O Herr/ ent-

zeuch vns nit deinen Geist vnd Wort/ sonder gib vns wahren glauben / gedult vnd beständigkeit: komme deiner Kirchen zu hülff/ vnd entlade sie alles überdrangs/ Spotts vnd Tyranney. Stercke auch alle schwache vnd betrübte Gemüte/ vñ sende vns deinen friden/ durch Jesum Christũ vnsern Herrn/ welcher vns dise gewisse verheissung gethan hat: Fürwahr/ fürwahr/ ich sage euch/ was jhr den Vatter bitten werdet in meinem Nammen/ das wird er euch geben: vnd vns darauff also hat heissen betten:

Vnser Vatter/ etc.

Vorbereitung zum heiligen Abendmal.

DJeweil vns das wort Gottes dise drey stück fürhelt: Erstlich/ vnser sünde: Zum andern / vnsere Erlösung: Zum dritten/ die Danckbarkeit/ so wir GOTT dargegen schuldig sind: So stelle jhm ein jeder für die augen die sum̃a der Gebottẽ Gottes/ nemlich: Du solt lieben Gott deinen Herren / võ

gantzem

gantzem hertzen/von gantzer seelen/von gantzem Gemüt/vnnd allen Kräfften/ vnd deinen Nechsten als dich selbst.: In welcher vns der Wille GOttes vorgehalten wird. Dargegen auch/nach dem wir deren stücken nie keines gehalten/ wird vns vnsere sünde vñ elend/ endlich auch die ewige Verdamnus/als inn einem spiegel fürgestellt. Derhalben frageich euch fürs erste/ ob jhr mit mir solches vor dem Angesicht Gottes bebekennet/vnd derwegen auch selbst mißfallet/ vnnd dürstet euch nach der Gerechtigkeit vnd Gnade Jesu Christi?

Antwort/ Ja.

Zum andern/ glaubt jhr auch/daß GOTT nit allein barmhertzig/sonder auch gerecht sey/der die sünde nicht will vngestrafft lassen hingehen/ vnd (weil alle Creaturen solche straff für vns nicht hetten mögen ertragen) daß der einige Sohn Gottes auß barmhertzigkeit deß Vatters in dise Welt gesandt sey/ vnd wahren menschlichen leib vñ seel an sich genommen/ auf daß er an demselbigen vnserm Fleisch vnd Blut die straff vnd zorn Gottes/so wir verdient hetten/für

vns trůge / vnnd daß / laut der gewissen verheissung deß Evangelions / diese vollkommene Bezahlung deß Sohns GOttes für vnsere sünde / einem jeden insonderheit / der sie mit hertzlichem vertrawen annimt / zu eigen geschenckt sey / vnd daß ein jeder für sich selbst Vergebung seiner sünden habe / so gewiß / als wann er nie keine sünde begangen noch gehabt hette: Wird auch forthin vor Gott so gerecht vnd heilig gehalten / als hette er selbst alle Gerechtigkeit vollbracht / die Jesus Christus sein Heiland für jhn geleystet vnd jhm / ohn allen seinen verdienst / auß Gnaden geschenckt hat / vnangesehen daß er dessen alles vnwürdig ist / vnd daß noch vil schwachheiten in jhm sind. Dann auch dieselbige alle mit dem Leiden vnd Gehorsam JEsu CHristi bedeckt seyen / biß sie endlich gar hinweg genommen werden.

Ferners / daß auch Christus einem jeden vnter euch insonderheit diese Erlösung / so er jm einmal im H. Tauff versprochen vnd geschenckt hat / jetzund widerumb

derumb mit seinem heiligen Abendmal/ als mit gewissen Briefen vnd Sigeln/ durch die wirckung deß H. Geistes/ inn seinem Hertzen also bestättiget: Erstlich/ daß sein Leib so gewiß für jhn am Creutz geopffert/ vnd sein Blut für jhn vergossen sey/ als er mit seinen Augen sihet/ daß das Brot/ welches der Herr seinen Leib nennet/ jhm gebrochen/ vnd der Kelch der dancksagung jhm mitgetheilt wird. Vnnd zum andern/ daß der HERR Christus selbst sein hungeriges vnnd zerschlagen Hertz vnnd matte Seel/ durch wirckung deß H. Geistes/ mit seinem gecreutzigten Leib vnnd vergossenen Blut/ so gewiß zum ewigen Leben speise vnd träncke/ als er auß der Hand deß Dieners empfahet/ vnnd mündlich jsset vnd trincket vom heiligen Brot vnnd Kelch deß Herrn/ zu seiner Gedächtnus: vnnd daß derhalben das Leiden vnnd Sterben Christi/ so gewiß sein eigen sey/ als wann er selbst an seinem eigenen Leib alles gelitten hette/ dz der HErr an seinem gebenedeyten Leib hat für jhn gelitten. Wie dann/ vmb

dises Trostes willen/ der HErr JEsus sein H. Nachtmal hat zu seiner Gedächtnus eyngesetzt/ auf dz wir es mit hertzlicher dancksagung vnd freuden halten/ biß daß er in den wolcken kommen wird/ vnd vns von dem Creutz/ das wir in diesem jamerthal jhm gedultig sollen nachtragen/ vollkommlich errette/ vnnd in das ewige reich seines Vatters mit Leib vnd Seel zu sich nemme. Ist diß ewer Glaube?

Antwort Ja.

Zum dritten/ erforsche auch ein jeder sein hertz/ ob er sich auch begere dem Herren Christo sein gãtzes lebenlang danckbar zu erzeigen: Ob er auch allem Neid/ Haß/ vnnd Bitterkeit/ von hertzen abgesagt/ vnnd seinem Nächsten verzihen habe/ wie auch der Herr Jesus vns armē sündern vil tausentmal mehr verzihen hat: Ob er auch allem fluchen/ vnzůchtigen worten vnnd wercken/ fressen vnd sauffen/ vnnd andern sünden/ also von hertzen feind sey/ daß er dieselbige durch Gottes Gnad hinfůro sein lebenlang nicht mehr zu thun/ vestiglich/ hie

vor

vor dem Angesicht deß Herrn jhm für-nemme. Ist diß ewer fürsatz?

Antwort Ja.

Alle die nun in jhren Hertzen diß befinden/ die sollen nicht zweifeln/ daß sie durch das H. Leiden vñ Sterben Christi/ vergebung aller jhrer sünden schon haben/ vnd gewißlich behalten/ so lang sie in disem fürnemmen beharrẽ: vnangesehen/ daß noch vil übrige schwachheitẽ in jhnen sind/ welche doch mit demselbigen Leiden vnd Sterben JEsu Christi bedeckt sind. Darauff spreche ein jeder/ der solchs von hertzen begert/ Amen.

Kniet nider vnd bettet/ wie vns der Herr gelehret hat:

Vnser Vatter/ ꝛc.

Nach dem Gebett spreche der Kirchendiener:

DEr GOTT deß fridens heilige euch gantz vnd gar/ vñ ewer gantzer geist/ seel vnd leib/ werde vnsträflich biß auff die zukunfft vnsers Herrn Jesu Christi behalten. Getrew ist der euch ruffet/ der wird es auch thun.

Form das heilig Abendmal zu halten.

IHr Geliebten in dem Herren JEsu Christo/ höret an die Wort der Eynsatzung deß heiligen Abendmals vnsers HErrn JEsu CHristi/ welche vns beschreibt der heilig Apostel Paulus in der ersten Epistel an die Cor. am 11. cap. Ich hab es von dem Herrn empfangen/ das ich euch gegeben habe: Dann der Herr JEsus/ inn der Nacht da er verrahten ward/ nam das Brot/ dancket vñ brachs vnd sprach: Nemmet/ esset: Das ist mein Leib/ der für euch gebrochen wird. Solches thut zu meiner Gedächtnus. Desselbigen gleichen auch den Kelch nach dem Abendmal/ vnd sprach: Diser Kelch ist das newe Testament inn meinem Blut. Solches thut/ so offt jhrs trincket/ zu meiner Gedächtnus. Dann so offt jhr von disem Brot esset/ vnd von diesem Kelch trincket/ solt jhr deß Herrn tod verkündigen/ biß daß er kommet. Welcher nun vnwürdig von diesem Brot isset/ oder von dem Kelch deß Herrn trincket/ der ist schuldig an

dem Leib vnd Blut deß Herren. Der Mensch průfe sich aber selbst/vnnd also esse er von disem Brot/ vnd trincke von disem Kelch. Dann welcher vnwürdig isset vnd trincket/ der isset vnnd trincket jhm selber das Gericht/damit daß er nit vnterscheidet den Leib deß Herren.

Auff daß wir nun zu vnserm trost deß HErrn Nachtmal mögen halten/ ist vns vor allen dingen von nöten/ dz wir vns zuvor recht průfen: Zum andern/ daß wir es dahin richten/ darzu es der HErr Christus verordnet hat/ nemlich zu seiner Gedächtnus.

Die wahre Průfung vnser selbs/ stehet in disen dreyen stücken. Zum ersten/ bedencke ein jeder bey sich selbsten seine Sünde vnnd Vermaledeyung/ auff daß er jhm selbst mißfalle/ vnnd sich vor GOTT demůtige: dieweil der zorn Gottes wider die Sünde also groß ist/ daß er dieselbe/ eh dann er sie vngestraft ließ hingehen/ an seinem lieben Sohn JEsu CHristo/ mit dem bittern vnnd schmählichen Tode deß Creutzes/ gestrafft hat.

Zum

Zum andern / erforsche ein jeder sein Hertz / ob er auch dieser gewissen Verheissung GOttes glaube / daß jhm alle seine sünde / allein vmb deß Leidens vnd Sterbens CHristi willen / vergeben / vnd die vollkommene gerechtigkeit Christi jhm als sein eigen zugerechnet vnnd geschenckt sey / als wenn er selbst in eigener Person für alle seine sünde bezahlet / vnd alle gerechtigkeit erfüllet hette.

Zum dritten / erforsche ein jeder sein Gewissen / ob er auch gesinnet sey / forthin mit seinem gantzen Leben Gott dem Herrn sich danckbar zu erzeigen / vnd vor dem Angesicht GOttes aufrichtig zu wandlen: Ob er auch ohne alle gleißnerey / aller Feindschafft / Neid vnd Haß / von hertzen absage / vnd einen ernstlichen fürsatz habe / hernachmals inn wahrer Lieb vnnd Einigkeit mit seinem Nechsten zu leben.

Die nun also gesinnet sind / die will Gott gewißlich zu gnaden annemmen / vnd für würdige Tischgenossen seines SOhns JEsu CHristi erkennen.

Dargegen aber / die dises zeugnis in jhren

jhren Hertzen nit empfinden/die essen vnd trincken jhnen selbst das Gericht. Derhalben wir auch/nach dem befehl Christi vnd deß Apostels Pauli/alle die sich mit nachfolgenden lastern behafftet wissen/von dem Tisch deß Herren abmahnen/vnd jhnen verkündigen/daß sie kein theil am Reich Christi haben: als da sind/alle Abgöttische/alle so verstorbene Heiligen/Engel/oder andere Creaturē anruffen/die Bilder verehren/alle Zauberer vnd Wahrsager/die Vihe vnnd Leute sampt andern dingen segnen/ vnd die solchem segen glauben gebē/alle verächter Gottes vnd seines Worts/ vnd d̕ H. Sacramenten/alle Gottslästerer/ alle die spaltung vnnd meuterey in Kirchen vnd weltlichem Regiment begeren anzurichten/alle Meyneydigen/alle die jhren Eltern vnnd Obrigkeiten vngehorsam sind/alle Todschläger/Balger Haderer/die in Neid vnd Haß wider jhren Nächstē leben/alle Ehebrecher/Hurer/Vollsäuffer/Wucherer/Rauber/ Spiler/ Geitzige/ vnnd alle die so ein ärgerlich leben führen. Dise alle so lang

sie

sie in solchen lastern beharren/ sollen gedencken/ vñ sich diser speiß/ welche Christus allein seinen Gläubigen verordnet hat/ enthalten/ auf dz nit jr Gericht vnd Verdamnis desto schwärer werde.

Diß aber wird vns nicht fürgehalten / lieben Christen / die zerschlagene Hertzen der Gläubigen kleinmütig zu machen / als ob niemand zum Abendmal deß Herrn gehen möchte/ dann die ohne alle Sünde weren. Denn wir kommen nicht zu disem Abendmal / damit zu bezeugen / daß wir vollkommen vnd gerecht seyen in vns selbst / sonder dargegen/ weil wir vnser Leben ausserhalb vns in Jesu Christo suchen/ bekennen wir/ daß wir mitten in dem tod ligen. Derhalben/ wiewol wir noch viel Gebrechen vnd Elend in vns befinden/ als da ist/ daß wir nicht einen vollkommenen Glauben haben/ daß wir vnns auch nicht mit solchem eyfer GOTT zu dienen begeben/ wie wir zuthun schuldig seyn / sondern täglich mit der schwachheit vnsers Glaubens vnd bösen lüsten vnsers fleisches haben zu streiten: nichts desto weniger/ weil durch die Gnad deß

H. Geistes/ solche gebrechen vns von hertzen leyd sind/ vnd wir hertzlich begeren vnserm Vnglauben widerstand zu thun/ vnd nach allen Gebotten Gottes zu leben/ sollen wir gewiß vnnd sicher seyn/ daß kein sünd noch schwachheit/ so noch wider vnsern willen inn vns übrig ist/ hindern kan/ daß vns Gott nit zu Gnaden annemme/ vnnd also dieser himmlischen speiß vnnd tranck würdig vnd theilhafftig mache.

Zum andern laßt vns nun auch betrachten/ warzu vns der HERR sein Abendmal hab eyngesetzt: Nemlich daß wir solches thun zu seiner Gedächtnus.

Also sollen wir aber seiner darbey gedencken. Erstlich/ daß wir gäntzlich in vnsern Hertzen vertrawen/ daß vnser HErr Jesus Christus/ laut der verheissung/ welche den Ertzvättern von anbegin geschehen/ vom Vatter in diese Welt gesandt sey/ vnser Fleisch vnnd Blut an sich genommen/ den Zorn Gottes/ vnter dem wir ewiglich hettē müssen versincken/ von anfang seiner Menschwerdung/

werdung / biß zum ende seines lebens auf Erden für vns getragen / vnd allen gehorsam deß Göttlichen Gesetzes vnd Gerechtigkeit für vns erfüllet: fürnemlich/da jm der last vnserer sünden vnnd deß zorns Gottes/den blutigen schweiß im garten außgetrucket hat: da er ist gebunden worden / auff daß er vns entbūde: darnach vnzehliche schmach erlitten/ auf daß wir nimmer zu schanden wurden: vnschuldig zū tod verurtheilt/ auf daß wir vor dem Gericht GOttes frey gesprochen wurden: ja seinen gebenedeytē Leib ans Creutz lassen nägeln/ auf daß er die handschrifft vnserer sünden daran nägelte: vnd hat also die vermaledeyung von vns auf sich geladen / auf daß er vns mit seiner benedeyung erfüllete: vnd hat sich genidriget biß in die allertieffeste schmach vñ höllische angst leibs vnnd der seelen / am stammen deß Creutzes / da er schrey mit lauter stim̃e: Mein Gott/mein Gott/warumb hastu mich verlassen? Auf daß wir zu Gott genommen / vnnd nimmermehr von jhm verlassen wurden: Endlich mit seinem

Tod

Tod vnd Blutvergiessen das newe vnd ewige Testament/ den Bund der Gnaden vnd versöhnung/beschlossen/wie er gesagt hat: Es ist vollbracht.

Damit wir aber vestiglich glaubten/ daß wir in disen gnadenbund gehören/ nam der Herr Jesus inn seinem letzten Abendmal das Brot/dancket/brachs/ gabs seinen Jüngern/vnd sprach: Nemet hin vnd esset: Das ist mein Leib/der für euch gegeben wird. Das thut zu meiner gedächtnus. Desselbē gleichen nach dem Abendmal/nam er den Kelch/saget danck/vnd sprach: Nemet hin/vñ trincket alle darauß: Dieser Kelch ist das newe Testament in meinem Blut/ das für euch vnd für vil vergossen wird/ zu vergebung der sünden. Solches thut/so oft jrs trincket/zu meiner Gedächtnus. Das ist: So oft jr von disem Brot esset/ vñ von disem Kelch trincket/ solt jr dardurch/ als durch ein gewisses Gedächtnis vnd Pfand/erinnert vnd versichert werden/diser meiner hertzlichen lieb vnd trew gegen euch/ daß ich für euch/ die ihr sonst deß ewigen todes hettet müssen

sterben/meinen leib am stam̃en deß creu-
tzes in den tod gebe/ vnd mein Blut ver-
giesse/vnd ewer hungerige vnd durstige
seelen mit demselben meinem gecreutzig-
tem Leib/vñ vergossenem Blut/zū ewi-
gen leben speise vñ träncke/ so gewiß als
einem jeden dises Brot vor seinen augẽ
gebrochen/vnd diser Kelch jhm gegeben
wird / vnd jhr dieselben zu meiner Ge-
dächtnus mit ewerm Mund esset vnnd
trincket.

Auß diser Eynsatzung deß H. Abend-
mals vnsers HErrn Jesu Christi sehen
wir/dz er vnsern Glauben vñ vertrawẽ
auf sein vollkom̃en opffer / einmal am
Creutz geschehen/als auf den einigen
grund vnd fundament vnserer seligkeit/
weiset/da er vnsern hungerigen vñ dur-
stigen seelen/zur wahren speiß vñ tranck
deß ewigen lebens wordẽ ist. Dañ durch
seinen tod hat er die vrsach vnsers ewi-
gen hungers vnd kum̃ers / nemlich die
sünde / hinweg genom̃en / vnd vns den
lebendigmachenden Geist erworben /
auf dz wir durch denselben Geist / der in
Christo/als dem Haupt/vñ in vns/ als
seinen Glidern/wohnet/wahre gemein-

schaft mit jhm hetten / vnnd aller seiner Güter / ewigen Lebens / Gerechtigkeit vnd herrligkeit / theilhafftig wurden.

Darnach / dz wir auch durch denselben Geist vnter einander / als glider eines Leibes / in wahrer brüderlicher Lieb verbunden wurden / wie der H. Apostel Paulus spricht: Ein Brot ist es / so sind wir viel ein Leib / dieweil wir alle eines Brots theilhafftig sind. Dann wie auß vilen Körnlein ein Mähl gemahlen / vñ ein Brot gebachen wird / vnd auß vilen Beerlein zusam̃en gekeltert ein Wein vnd ein Tranck fleußt / vnd sich in einander mänget: Also sollen wir alle / so durch wahren glauben Christo eyngeleibet sind / durch brüderliche Lieb / vmb Christi vnsers lieben Heilands willen / der vns zuvor so hoch geliebet hat / allesamen ein leib seyn / vñ solches nit allein mit worten / sonder mit der thaat gegen einander beweisen. Das helff vns der Allmächtige Barmhertzige GOTT vnd Vatter vnsers Herrn JEsu Christi / durch seinen heiligen Geist Amen.

Laßt vns betten.

BArmhertziger Gott vñ Vatter/ wir bitten dich/ daß du in diesem Abendmal/in welchem wir begehen die herrliche gedächtnus deß bittern todes deines lieben Sohns Jesu Christi/ durch deinen heiligen Geist in vnsern hertzen wöllest wircken/daß wir vns mit wahrem vertrawen deinem Sohn Jesu Christo je länger je mehr ergeben/auf dz vnsere mühselige vnd zerschlagene hertzen/mit seinem wahren Leib vnd Blut ja mit jhm wahrem Gott vñ Menschen/ dem ewigen Himmelbrot / durch die krafft deß H. Geistes/gespeiset vnnd erquicket werden/ auf daß wir nit mehr in vnsern sünden/sonder er inn vns/vnnd wir inn jhm leben/vnnd warhafftig deß newen vnnd ewigen Testaments vnnd Bunds der Gnaden also theilhafftig seyn/daß wir nit zweiflen/ daß du ewiglich vnser gnädiger Vatter seyn wöllest vns vnsere sünden nim̃ermehr zurechnen/vnd vns in allem an Leib vnd Seel versorgen/wie deine liebe Kinder vnnd Erben. Verleihe vns auch deine gnad/ dz wir getrost vnser Creutz auf vns nem-

men/vns selbst verläugnē/ vnsern Heiland bekennen/vnd in aller trůbsal/mit aufgerichtē Haupt/ vnsers Herren Jesu Christi auß dem Himmel erwarten/ da er vnsere sterbliche Leichnam seinem verklärten herzlichen Leib gleichförmig machen/vnd vns zu jhm nemmen wird in ewigkeit/Amen.

Vnser Vatter/2c.

Wöllest vns auch durch diß H. Abendmal stärcken in dem allgemeinen vngezweifleten Christlichen Glauben/ von welchem wir bekantnus thū/ mit mund vnd hertzen sprechende:

Ich glaub in Gott Vatter/2c.

Auf dz wir nun mit dem wahren Himmelbrot Christo gespeiset werden/so laßt vns mit vnsern hertzen nit an dem äusserlichen Brot vnd Wein hafften/ sonder vnsere hertzen vnnd Glauben übersich in den Hiṁel erheben /da Christus Jesus ist/ vnser Fürsprecher zur rechtē seines Himmlischen Vatters / dahin vns auch die Artickel vnsers Christlichē Glaubens weisen: vnd nit zweiflen/daß wir so warhaftig durch die wirckūg deß

H. Geistes mit seinem Leib vñ Blut an vnsern seelen gespeiset vnnd getränckt werden / als wir das heilige Brot vnd Tranck zu seiner gedächtnus empfangẽ.

Hie soll der Kirchendiener einem jedẽ vom Brot deß Herren brechen / vnd jm darreychen / sprechende:

Das Brot das wir brechen / ist die Gemeinschafft deß Leibs Christi.

Vnd der ander Kirchendiener / im darreychen deß Kelchs / spreche:

Der Kelch der Dancksagung / damit wir danckſagen / ist die Gemeinschafft deß Bluts Christi.

Jn dem soll nach gelegenheit der menge der Communicanten / auch nach der gestalt einer jeden Kirchen / vnter der Cõmunion entweder gesungen / oder etliche Capitel zu der Gedächtnus deß todes Christi dienlich / als das 14. 15. 16. 17. 18. Johannis / vnd 53. Esaie / gelesen werden. Vnd mag hierinn gebraucht werden / welches jeder Kirchen am füglichsten vnd erbäwlichsten ist.

Nach verrichter Communion soll der Diener sprechen:

JHr geliebten in dem Herrn / dieweil jetzund der HERr an seinem Tisch

vn-

vnserer seelen gespeiset hat/ so lasset vns samptlich mit dancksagung seinen nammen preisen/ vnd spreche ein jeder in seinem hertzen also:

LObe den HERRN meine Seele/ vnd was in mir ist/ seinen heiligen Nammen. Lobe den Herrn meine Seele/ vnd vergiß nicht was er dir guts gethan hat. Der dir alle deine Sünde vergibt/ vnd heylet alle deine gebrechen. Der dein Leben von dem verderben erlöset/ d' dich krönt mit gnaden vñ barmhertzigkeit. Barmhertzig ist der Herr/ gedultig vnd von grosser güte. Er handelt nicht mit vns nach vnsern sünden/ vnd vergilt vns nit nach vnserer Missethat. Dann so hoch der Himmel über der Erden ist/ läßt er seine Gnad walten über die so jhn förchten: so weit als der Auffgang der Sonnen ist vom Nidergang/ also weit thut er vnsere übertrettung von vns. Wie sich ein Vatter über seine Kinder erbarmet/ so erbarmet sich der HErr über die so jhn förchten. Welcher auch seines einigen SOhns nicht verschonet/ sonder hat jhn für vns

alle dahin gegeben/vnd vns alles mit jm geschencket. Dariñ beweiset Gott seine Liebe gegen vns/daß Christus für vns gestorben ist, da wir noch Sünder waren: so werden wir je viel mehr durch jhn behalten werden vor dem zorn/nach dem wir durch sein Blut gerecht wordē sind. Dann so wir Gott versöhnet sind durch den tod seines sohns/ da wir noch feinde waren: vil mehr werden wir selig werden durch sein Leben/ nach dem wir jhm versöhnet sind. Darumb soll mein Mund vnnd Hertz deß Herrn Lob verkündigen/von nun an biß in ewigkeit. Amen.

Oder also:

ALLmächtiger / Barmhertziger GOTT vnd Vatter / wir dancken dir von gantzem Hertzen / daß du auß grundloser Barmhertzigkeit / vns deinen eingebornen Sohn/zum Mitler vnd opfer für vnsere sünde/vñ zur speiß vnd tranck deß ewigen lebens geschenckt hast/vnd gibst vns wahren Glauben / dardurch wir solcher deiner wolthaten theilhafftig werden: hast vns auch/zur stär-

stärckung desselben / deinen lieben sohn Jesum Christum sein H. Abendmal eynsetzen lassen. Wir bitten dich getrewer Gott vnd Vatter / du wöllest durch wirckung deines Geistes / vns diese Gedächtnus vnsers Herren Jesu Christi / vnd verkündigung seines todes / zu täglichem zunemmen in wahrem Glauben vnd der seligen Gemeinschafft Christi gedeyen lassen: durch denselbigen deinen lieben Sohn JEsum Christum / Amen.

Morgengebett.

GEliebte inn dem HErren JEsu CHristo/ lasset vnns vor dem angesicht Gottes niderknien/ jhn auß grund vnserer Hertzen anruffen/ vnd also sprechen:

BArmhertziger ewiger Gott vñ Vatter/ wir dancken dir/ daß du vns dise Nacht so gnädiglich behütet/ vnnd den heutigen tag hast lassen erleben: vnd bitten dich/ du wöllest vns auch disen tag behüten/ vnd deine gnad erzeigen/ daß wir disen gantzen tag in deinẽ dienst zubringen: also/ dz wir nichts gedencken/ reden noch thun/ dann allein damit wir deinẽ Vätterlichen willen gehorchen/ vnnd dir wolgefallen: auf daß alle vnsere werck/ zur ehre deines heiligen Nammens/ vnd auferbawung vnsers Nechsten gereychen. Vnnd wie du jetzunder wunderbarlich deine Sonne auf den Erdboden scheinẽ lässest/ vnserm leib zu leuchten: also wöllest auch/ durch die klarheit deines heiligen Geistes/ vnsern Verstand vnd Hertzen erleuchten/ damit wir geführet werden auff den rechten

ten weg deiner gerechtigkeit: also dz wir in allen dingen/darzu wir vns begeben werden/diesen besondern vnd fürnemstē fürsatz haben/daß wir wandlen in deiner forcht/dir dienen/vnd dich ehren/vnd all vnser gut vnd wolfahrt allein von deinē göttlichen segen vnd benedeyung erwarten/auf daß wir vns nichts vnterstehen zu thun/dz dir nit wolgefällig sey. Darneben verleihe vns auch deine gnad/ dz wir dermassen arbeiten für den leib vnd diß zeitliche leben/ daß wir doch allezeit am ersten trachten nach deinem Reich/ vnd nach deiner gerechtigkeit: vnnd nit zweiflen / das ander alles werde vnns auch zufallen. Wöllest vns auch behüten an Leib vnd Seel/ vnd stärcken wider alle Anfechtung deß Teufels / vnnd vns erretten auß aller gefahr/die in dieser Welt vns möchte begegnen. Dieweil es aber nichts ist / einmal wol angefangen haben/so man nicht beharret: so bitten wir dich / daß du vns nit allein disen tag wöllest inn dein heiliges geleyt vnd schutz nemmen / sonder auch all vnser lebenlang: wöllest deine gnad

in

en vns täglich bestättigen vñ vermehrẽ/ biß dz du vns wirst gebracht haben zu der vollkom̃enen vereinigung mit deinem Sohn Jesu Christo vnserm Herrn/ der da ist die warhafftige soñe vnserer seelẽ/ leuchtende tag vñ nacht/ ohne auffhören vnd in ewigkeit. Gib auch deinen segen zu der Predig deines H. Evangelions/ zerstöre alle werck deß Teufels/ stercke alle Kirchendiener vñ Obrigkeit deines Volcks/ tröste alle verfolgte vñ betrübte hertzen. Insonderheit regiere vnd segne mit aller wolfahrt/ vnsern Gnädigsten Fürsten vnnd Herrn/ Herrn Friderich Pfaltzgrafen Churfürsten/ sampt ihrer Churf. G. Ehegemahl/ die junge Herrschaft vnd Fräwlein/ die Herrn Rähte vnd Amptleute/ (in Schulen) wie auch vnsere Eltern vnd Preceptores. Damit wir aber solche vñ andere notdurfft von dir erlangen mögen/ so wöllest vns alle vnsere sünde verzeihen/ vmb deines lieben SOHns JEsu CHristi willen/ welcher vns hat verheissen/ daß du vns alles/ was wir dich in seinem nammen werden bitten/ gewißlich gebẽ werdest/

dest/vñ dhalben vns also hat heissen betten: Unser Vatter/ꝛc.

Verleihe vns auch deine Gnad/daß wir nach deinem willen mögen leben/ welchen du vns in deinem Gesetz hast offenbaret/vnd in diesen zehen Gebotten begriffen:

Das erste Gebott

Ich bin der Herꝛ dein Gott/ꝛc.

Abendgebett

GEliebten in dem HErren JEsu CHRisto/ lasset vnns vor dem angesicht Gottes niderknien/ jhn auß grund vnserer Hertzen anruffen/ vnd sprechen:

HErꝛ Gott himlischer Vatter/ wir dancken dir/dz du vns disen tag/vnd allezeit vnsers lebens/ biß auf dise stund so genädiglich behütet/ vnd vns so viel vnd grosse wolthaten erzeiget hast. Vnd dieweil du/nacht deiner götlichen weißheit/die nacht erschaffen hast/dem menschen zur ruhe/gleicher weise wie du jm den tag verordnet hast/zur arbeit: So bittē wir dich/du wöllest vns deine gnad ver-

verleihen/daß wir dermassen ruhen mit dem leib/daß doch allezeit vnsere hertzen in deiner liebe wacker bleiben. Vñ daß wir also alle weltliche Sorgen von vns ablegen/vns zu erquicken nach notdurfft vnserer schwachheit/ dz wir doch deiner nimmermehr vergessen: sondern daß allezeit die betrachtung deiner Güte vnnd Gnaden in stätem gedächtnis bey vns bleibe/ daß auch vnsere gewissen durch solche mittel jre innerliche geistliche ruhe haben / wie dͤ Leib empfähet seine eusserliche ruhe. Darneben dz vnser schlaff nicht vnmässig sey/zur faulheit vnsers fleisches: sonder allein zu erhaltung vnserer schwachen natur / auf daß wir desto geschickter seyen dir zu dienen.

Wöllest vns auch bewahren vnbefleckt an leib vnd seel / vnd vns behüten vor aller gefahr: dz auch vnser schlaff zu deinen ehren gereychen möge. Insonderheit wöllest inn dein heiliges Geleyt vnd Schutz nemmen/vnd vor allem vnfall bewahren / vnsern gnädigsten Fürsten vnd Herꝛn/ Herꝛn Friderich Pfaltzgrafen Churfürsten/sampt jrer Churf.

G.

G. Ehegemahl / die junge Herrschafft vnd Fräwlein / die Herrn Rähte vnnd Amptleute / (in Schulen) wie auch vnsere Eltern vnd Preceptores. Vnd nach dem diser tag nit ist fürüber gangē ohne vielfältige übertrettung (sintemal wir arme elende Sünder sind) So bitten wir dich / gleichwie in der nacht alles verborgen ist durch die finsternus / die du auf die Erde sendest / daß du auch also wöllest alle vnsere sünden vergraben durch deine barmhertzigkeit / auf daß wir nicht von deren wegen verstossen werden von deinem Angesicht.

Gib auch ruhe vnd trost allen Krancken / betrübten vnd angefochtenen hertzen / durch vnsern Herren JEsum Christum / welcher vns also hat gelehret betten:

Vnser Vatter / rc.

Ich glaub in Gott / rc.

Bayer. Staats-
Bibliothek
München

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Catechismus oder christlicher Unterricht, wie der in Kirchen und Schulen der Churfürstlichen Pfalz getriben wird

Amberg 1610

Catech. 226
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10389330-6
VD17 12:123151Z